

# ZERMATT INSIDE

Dezember 2014, 12. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG  
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

## Winteropening in Zermatt

Die Destination Zermatt ist bereit für die Wintersaison – und mit ihr Tausende begeisterte Wintersportler, die sich sehnsüchtig auf Pulverschnee und präparierte Pisten freuen. Bei den Zermatt Bergbahnen präsentiert man sich vorbereitet und wartet mit vielerlei neuen und veränderten Angeboten auf.

Damit die Vorfreude auf das Wintervergnügen der anreisenden Gäste nicht bereits vor den Toren des Matterhorn dorfs jäh geschmälert wird, hat die MGBahn als Mitglied eines Sicherheitszirkels gegen Taschen- und Gepäckdiebe weiter aufgerüstet. Auf dem Bahnhofplatz sowie auf den Perrons der MGB in Brig und Visp wurden Kameras installiert. Neben Lautsprecherdurchsagen ist nun auch eine Plakatkampagne geplant, welche die Reisenden vor möglichen Diebstählen schützen soll. Die bisher umgesetzten Massnahmen im Kampf gegen dreiste Diebe haben ihre Wirkung nicht verfehlt: Die Anzahl Vorfälle konnte in den vergangenen Monaten deutlich reduziert werden, so die MGB in der aktuellen Ausgabe.

Bewährt hat sich auch die neue Verkehrsführung auf dem Zermatter Bahnhofplatz während einer Testphase im vergangenen März. Die Auswertung des Monitorings hat ergeben, dass sich die Massnahmen mitunter positiv auf den Personenumstieg sowie die effiziente Abwicklung der Arrivées und Départs ausgewirkt haben. Die Steuerungsgruppe Verkehrskonzept hat deshalb entschieden, den Probebetrieb im Dezember 2014 in einen definitiven Zustand zu überführen.

Zermatt zeigt Dynamik mit neuen Lokalen, darunter zwei Käserestaurants. Im Grand Hotel Zermatterhof eröffnet das «saycheese!», beim Hotel Cervo das «Ferdinand». Hinzu kommt neu die «Harry's Ski Bar» und «Gee's Bar & Brasserie» mit Club an der Bahnhofstrasse.

Veränderungen hat in den vergangenen Monaten auch das ehemalige Naturfreunde-Haus in der Steinmatte erfahren. Das jahrelang ungenutzte Gebäude steht als REKA-Haus «legendär» kurz vor der Eröffnung (Seite 18).

[www.inside.zermatt.ch](http://www.inside.zermatt.ch)

## Das Hotel Riffelberg heisst wieder Hotel Riffelhaus

ALLES NIGELNAGELNEU AUF DEM RIFFELBERG

**BG** Das älteste Hotel in den Zermatter Bergen wird renoviert und erhält einen neuen, alten Namen, neue Zimmer und einen Gastgeber mit bekannten Bergführer-Vorfahren und viel Berufserfahrung im Rucksack.

Nächstes Jahr wird ein grosses Jahr für den Traditionsbetrieb auf dem Riffelberg. Das geplante Freilichttheater zur 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Matterhorns wird viele Veranstaltungen und Schwung auf den Berg bringen. Das Hotel Riffelberg hat diesen Schwung aufgenommen und sich auf die kommende Jubiläums-Wintersaison 2014/15 rausgeputzt.

**Aus Hotel Riffelberg wird Hotel Riffelhaus**

Das historische Hotel Riffelberg ist das älteste Hotel in den Zermatter Bergen. 1853 feierte das Hotel Riffelberg die Eröffnung. Die berühmtesten Bergsteiger der Welt logierten im «Riffelhaus». Das «Riffelhaus» war Ausgangspunkt für verschiedene Erstbesteigungen von Viertausendern. 1855 beispielsweise wurde von hier aus der Gipfel des höchsten Berges der Schweiz, der Dufourspitze (4635 m), erstmals erreicht.

Es war ein bewusster Entscheid, moderner zu werden und trotzdem zu den altehrwürdigen Wurzeln des Hauses zu stehen. Auf Persönlich- und Gemütlichkeit wird aber keinesfalls verzichtet. «Wir knüpfen sehr bewusst an Geschichte und Tradition an. Aus diesem Grund wird auch wieder der ursprüngliche Name «Riffelhaus» anstelle des jahrelang verwendeten Namens «Riffelberg» verwendet», erläutert Andreas Biner, Präsident der Burgergemeinde Zermatt, als Besitzerin des «Riffelhaus» den Namenswechsel. Die Umstellung vom Hotel Riffelberg zu Hotel Riffelhaus erfolgt pünktlich auf die Wiedereröffnung am 19. Dezember 2014.



Das «Riffelhaus» steht erhaben in grandioser Natur.

**Ein neuer Gastgeber bewirtschaftet das neue «Riffelhaus»**

Schon jetzt im vollen Einsatz ist der neue Gastgeber im «Riffelhaus». Raymond Kronig ist in Zermatt geboren und aufgewachsen. Mit 24 Jahren hat er Zermatt verlassen, um sich solide Kenntnisse in der Hotellerie anzueignen und andere Regionen kennenzulernen. Seine Stationen waren Crans-Montana, Zürich, Luzern, Graubünden und die Bodensee-region. Kronigs Einsatz in der Ostschweiz wurde mehrfach belohnt. Mit dem «Hotel Swiss Die Krone» in Kreuzlingen konnte er 2013 den Preis als «Bestes Hotel der Kategorie KMU Schweiz» entgegennehmen. 2014 wurde das «Hotel Die Krone» in Gottlieben mit dem Thurgauer Tourismuspreis ausgezeichnet. Der Gault-Millau-Führer zeichnet das schmucke Hotel am Seerhein bereits seit Jahren als eines der «Hundert schönsten Gourmet-Hotels der Schweiz» aus.

Noch viel wichtiger als der neue Name und ein neues Logo ist für Kronig die Küche des Restaurants. Das Tagesgeschäft wird kräftig aufgemischt und Schritt für Schritt an unsere Zeit angepasst. Auch hier werden Tradition und Moderne im Einklang stehen. Die Produkte sollen bei der Schweizer als auch bei der Walliser Küche ehrlich und echt sein. Es wird eine Bratwurst mit Rösti geben, und auch Geschnetzeltes steht auf der Speisekarte. Hervorzuheben sind die hauseigenen Fleischprodukte von unserem Küchenchef: Ein Walliserterter ist bis auf den Käse hausgemacht.

Die Urgrossmutter von Raymond Kronig stammte übrigens direkt von der Matterhorn-Erstbesteiger-Familie Taugwalder ab. Somit gingen schon die Vorfahren von Raymond Kronig im Riffelhaus ein und aus.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Neues Verkehrskonzept

TESTBETRIEB HAT SICH BEWÄHRT

**EG** Die neue Verkehrsführung auf dem Bahnhofplatz, deren Einführung im Dezember 2014 ansteht, unterscheidet zwischen Fussgängerbereich und Verkehrszone. Die Separation von motorisierten Verkehrsteilnehmern und Langsamverkehr ermöglicht fortan einen strukturierten Personenumstieg und steigert die Verkehrssicherheit.

Seite 4



## Ersatz für Getwingbrücke

PROJEKTWETTBEWERB LANCIERT

**GB** Die Gornergrat Bahn plant die fast 120-jährige Getwingbrücke zu ersetzen. Um den hohen technischen sowie gestalterischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein Projektwettbewerb lanciert. Die ausgewählten Projektteams haben nun bis Ende Februar 2015 Zeit, ihre Unterlagen einzureichen. Über das Siegerprojekt wird im März 2015 entschieden.

Seite 14



## Reka-Haus «legendär»

ERÖFFNUNG AM 20. DEZEMBER 2014

**ZI** Das von der Reka geführte Haus «legendär» in der Steinmatte öffnet am 20. Dezember seine Türen. Schon bald stehen Familien und kleinen Gruppen in dem neu konzipierten Gebäude 17 geräumige Wohnungen, welchen jeweils eine Sage oder eine Legende aus Zermatt und dem Mattertal gewidmet sind, zur Verfügung.

Seite 18





Das Bauprojekt

Das Projekt wurde 2014 gestaffelt ausgeführt und hat bereits im Frühjahr mit den ersten Arbeiten begonnen, welche im Sommer für zwei Monate unterbrochen wurden, damit das Hotel für die Stammgäste geöffnet werden konnte. Als Planungsgrundlagen konnte vorausgesetzt werden, dass grundsätzlich keine Veränderung der Gebäudestruktur vorgenommen wurde. Die aktuell 23 Zimmer blieben bestehen und wurden durch keine weiteren Zimmer erweitert.

Die alte Skistube wurde in den Originalzustand zurückversetzt. Das «Riffelhaus» erhielt neben Balkonen für die Hotelzimmer auch eine kleine aber feine Wellnessanlage mit Aussenjacuzzi. Im Sommer wird eine schöne Grünanlage ins Auge gefasst, um das Gesamtbild des stilvollen Hotels abzurunden.

Am meisten hat sich aber im Innern des Gebäudes verändert. Alle Hotelzimmer wurden mit viel Arvenholz und modernem Bad auf den neusten Stand gebracht. «Die öffentlichen Räume

und Restaurants wurden modern und zeitgemäss ausgebaut aber auch dort wurde

de viel Wert darauf gelegt, den rustikalen und traditionellen Charakter beizubehalten, um damit der Natur und der Ruhe in einfacher Form gerecht zu werden», erklärt Raymond Kronig. Das Hotel wird als Vier-Sterne-Haus positioniert.

Die beste Art, das neue «Riffelhaus» zu entdecken, ist ein Besuch mit Freunden und Familie direkt am Berg und der Genuss von einem feinen «Riffelhaus-Brett» mit drei Walliser Spezialitäten und drei Glas Walliser Wein.



Fünf Fragen an Raymond Kronig, neuer Gastgeber im Riffelhaus



Das ehemalige Hotel Riffelberg heisst ab der Eröffnung am 19. Dezember 2014 neu «Riffelhaus» und wird von einem neuen Logo repräsentiert. Warum diese Veränderungen?

«Wir haben uns dazu entschlossen, aus den altgedienten Räumlichkeiten in die Moderne zu gehen. Deshalb haben wir bewusst einen modernen Umbau gewagt und für das visuelle Erscheinungsbild ein zeitge-

mässes Logo mit einem innovativen Schriftzug gewählt. Wir knüpfen aber auch sehr gewollt an die Geschichte und Tradition des Hauses an, indem wir den ursprünglichen Namen «Riffelhaus» übernehmen oder die alte Skistube in den Originalzustand zurückversetzen.

Was ist Ihr persönliches Highlight im neuen Riffelhaus? «Die neue «kleine, aber feine» Wellnessanlage mit einem Jacuzzi im Aussenbereich, das einen erhabenen Blick aufs Matterhorn verspricht.»

Alle Zimmer werden neu gestaltet. Wird es auch im Restaurant Neues zu entdecken geben?

«Wir bieten unseren Gästen wiederum eine währschafte Küche mit vielen Schweizer Gerichten wie hausgemachte Schweinsbratwurst oder Geschnetzeltes an. Beide Speisen servieren wir mit unserer Hausrösti. Mit nur wenig abgewandelten Gerichten werden wir auch der Nachfrage nach vegetarischen Menüs gerecht. Auf Bestellung lassen wir das Fleisch weg – ohne Geschmackseinbussen. In unserer Küche wird etwa ein Flammkuchen auch ohne Speck zubereitet. So finden die Gäste auf unserer Speisekarte 23 ausgesuchte Speisen ohne Fleisch.»

Was hat es mit dem sogenannten «Riffelhaus-Brett» auf sich?

«Zu drei feinen Vorspeisen – von unserem Küchenchef persönlich hergestellte Walliser Fleischspezialitäten – erhalten die Gäste auch den passenden Wein dazu. Dieses Arrangement wird auf einem echten Walliser Holzbrett serviert.»

Sie sind gebürtiger Zermatter und waren viele Jahre in der ganzen Schweiz tätig. Was hat Sie dazu bewogen, nach Zermatt zurückzukehren?

«Meine Liebe zur Heimat ist nie erloschen. Meine Wanderjahre mit der Übernahme des Riffelhauses zu beenden, stellt mit Sicherheit eine weitere Krönung meiner beruflichen Laufbahn dar. Mit der neuen Aufgabe im Riffelhaus kann ich nun endlich wieder den Walliserdialekt sprechen, ohne mich regelmässig wiederholen zu müssen [lacht].»

Neuerungen bei den Einwohnerdiensten

EG INFORMATIONEN/NEWS BETREFFEND MIGRANTEN

Anpassungen und Änderungen in der Abwicklung der Bewilligungsverfahren bei den Einwohnerdiensten Zermatt Vorinkasso Bewilligungen L, B, C, G Ab 1. Dezember 2014 wird die Gebühr für alle Bewilligungen (Kurzaufenthaltsbewilligung L, Aufenthaltsbewilligung B und Niederlassungsbewilligung C und Grenzgänger G) bei der Antragsstellung am Schalter der Einwohnerdienste einkassiert.

- Abwicklung des Ausstellverfahrens Bewilligungen
- Der Kunde stellt **persönlich** das Gesuch bei den Einwohnerdiensten. Diese überprüfen die Unterlagen auf Vollständigkeit und leiten sie an die Dienststelle für Bevölkerung und Migration (DBM), Sitten, zur Ausstellung der jeweiligen Bewilligung weiter.
  - Die Bewilligungen gelangen zurück an die Einwohnerdienste, wo sie registriert werden. Anschliessend werden sie durch die Gemeindepolizei, bei ihren täglichen Rundgängen im Dorf, den entsprechenden Betrieben gegen Unterschrift ausgehändigt.
  - Für den Kunden ist ein zusätzlicher Gang zu den Einwohnerdiensten hinfällig und

die Wartezeiten am Schalter werden verringert.

- Neue Bewilligungen sind nur noch in Ausnahmefällen bei den Einwohnerdiensten abzuholen.

Bestimmungen An-/Abmeldung/ Adressänderung innerhalb Gemeinde Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit Art. 15, An- und Abmeldung nach einem Wohnortswechsel (Art. 12, Abs. 3 und Art. 15 AuG) Die Migranten, die eine Kurzaufenthalts-, Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung benötigen, haben sich **vor der Aufnahme der Erwerbstätigkeit** bei den Einwohnerdiensten anzumelden. Bei einem Wohnortswechsel oder Kantonswechsel ist innert 14 Tagen die Abmeldung am alten und Anmeldung am neuen Wohnort zu tätigen. Wird der Wohnsitz ins Ausland verlegt, ist eine Abmeldung vor der Ausreise notwendig. Ein Umzug innerhalb der Gemeinde ist innert 14 Tagen den Einwohnerdiensten zu melden. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmungen ist mit einer Busse zu rechnen.

Strafbestimmungen und administrative Sanktionen (Art. 115, Art. 120 AuG) Die Strafbestimmungen und administrativen Sanktionen werden vom Kanton festgelegt.

News der Dienststelle für Bevölkerung und Migration Aufhebung der Schutzklausel und Abschaffung der Kontingente EU-17 und EU-8 Der Bundesrat hat die Schutzklausel aufgehoben, welche im Mai und Juni 2013 für Personen aus der Europäischen Union eingeführt wurde; d.h. die Aufenthaltsbewilligungen B EU/EFTA sind nicht mehr kontingentiert. Personen, welche im Besitz eines unbefristeten Arbeitsvertrags sind, können wieder, nach Einreichen des Gesuchs der Aufenthaltsbewilligung bei den Einwohnerdiensten, arbeiten. Für Personen aus Bulgarien und Rumänien bleibt die Praxis unverändert.

Ausnahmefall Kroatien Kroatien ist am 1. Juli 2013 der Europäischen Gemeinschaft beigetreten. Nach der Abstimmung vom 9. Februar 2014 («Stopp zur Massimmigration») hat die Schweiz beschlossen, die bilateralen Verträge des freien Personenverkehrs für dieses Land nicht zu erweitern. Das Gesuch für eine Aufenthaltsbewilligung wird identisch den Drittstaaten behandelt. Die Arbeitsbewilligungen sind einer sehr geringen Kontingentierung unterstellt.

Änderungen Anmeldung/ Umwandlung/ Verlängerung Seit dem 1. Juni 2014 wurden die Bedingungen für den Erhalt einer Bewilligung für europäische Staatsangehörige verschärft. Es benötigt zusätzliche Unterlagen. Diese können unter [www.gemeinde.zermatt.ch/ed](http://www.gemeinde.zermatt.ch/ed) heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Wichtige Ansprechpartner

Regionale Arbeitsvermittlungsstelle Oberwallis (RAV) Die Formulare für Arbeitslosenentschädigungen können heruntergeladen werden unter: <http://www.treffpunkt-arbeit.ch/formulare/arbeitslos/>

RAV Viktoriastrasse 15 3930 Brig Tel. 027 606 15 01 [ravoberwallis@admin.vs.ch](mailto:ravoberwallis@admin.vs.ch) [www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch)

Integrationsstelle Inneres Mattertal Die Integrationsstelle befindet sich im Gebäude des Sozialmed. Zentrums in Täsch. Der Integrationsbericht, der für die Neuausstellung einer Niederlassungsbewilligung notwendig ist, kann dort beantragt werden.

Integrationsstelle Inneres Mattertal Haus Täschhorn 3929 Täsch Tel. 027 966 49 22 [www.integration-ow.ch](http://www.integration-ow.ch) Integrationsbeauftragte: Eva Jenni

Forum Migration Oberwallis Das Forum Migration Oberwallis organisiert in Zermatt und Täsch verschiedene Deutschkurse. Ansprechpartner für die Migranten und die Arbeitgeber ist Frau Petra Carlen-Martig.

Forum für Migration Oberwallis Petra Carlen-Martig Fussweg 6 3945 Gampel Tel. 078 660 04 53 [deutsch@forum-migration.ch](mailto:deutsch@forum-migration.ch) [www.forum-migration.ch](http://www.forum-migration.ch)



# Worte zum Jahresende 2014

*Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,  
geschätzte Gäste*

*Und wieder geht ein ereignisreiches und für viele ein sehr schönes Jahr zu Ende. 2014 bleibt für einige vielleicht aufgrund einer Geburt, einer Hochzeit, eines erfolgreichen Schulabschlusses usw. in bleibender und schöner Erinnerung. Für andere war das Jahr 2014 aber auch ein sehr schwieriges Jahr. Kriege auf der ganzen Welt, in Europa – und somit nicht mehr sehr weit weg von unserer Schweiz – machen uns nachdenklich. Stetes Säbelrasseln und Verhängung von wirtschaftlichen Sanktionen gehören zum Alltag. Es vergeht kein Tag, an welchem nicht irgendwo Macht demonstriert wird. Manches Machtspiel hat nichts gebracht und solche Spiele können sehr gefährlich werden. Bekanntlich ist das Rad rund und irgendwann kommt alles zurück. Heftiger, als uns lieb sein könnte.*



*Der Tourismus bekommt bekanntlich alle Krisen als Erster zu spüren. Erfreuen wir uns aber an einer Schweiz, welche für unsere Gäste immer noch als sehr sicher und sehr freundlich gilt. Auf den ersten Blick ist die Schweiz sicherlich nicht sehr günstig, aber bei näherem Hinsehen und Vergleichen durchaus konkurrenzfähig. Ich behaupte sogar, dass in der Schweiz das Preis-Leistungs-Verhältnis durchaus mit vielen anderen Ländern nicht nur mithalten kann, nein sogar besser ist.*

*Vielen Herausforderungen müssen wir uns im kommenden Jahr wiederum stellen. Die Zermatterinnen und Zermatter werden diese meistern. Davon bin ich überzeugt. Auch glaube ich, dass diese täglichen Herausforderungen für unser wunderschönes Dorf wichtig sind und unsere Gäste von unserem täglichen Engagement nur profitieren.*

*Die Festtage sind aber natürlich auch da, um sich vermehrt Zeit zu nehmen. Zeit für unsere Familien und Freunde und vielleicht auch Zeit, um Gespräche mit Leuten zu führen, welche in der Hektik und im Trubel der Feiertage vielfach zu kurz kommen. Hier denke ich an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und auch an alleinstehende Personen.*

*Nächstes Jahr wird bekanntlich ein ganz wichtiges Jahr für unser Zermatt. Mit der 150-Jahr-Feier soll nicht nur die Erstbesteigung unseres Matterhorns, sondern auch der Beginn des Tourismus in Zermatt gefeiert werden. Nehmen wir diesen Anlass als Gelegenheit, uns beim ein oder anderen Anlass mit unseren Gästen zusammenzusetzen und gemeinsam zu feiern.*

*Am Schluss möchte ich mich bei allen bedanken. Bei Ihnen, werte Zermatterinnen und Zermatter, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich bei Ihnen, liebe Gäste. Die Zusammenarbeit war hervorragend und die Zufriedenheit unserer Gäste zeigt uns jeden Tag, dass wir hier in Zermatt auf dem richtigen Weg sind.*

*Im Namen des Gemeinderates wünsche ich allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen sanften und unbeschwerten Rutsch ins neue Jahr. Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen gutes Wohlergehen und Gottes Segen.*

*Ihr Gemeindepräsident  
Christoph Bürgin*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp



# Neue Verkehrsführung Bahnhofplatz

UMSETZUNG DER SOFORTMASSNAHMEN AUF DEM BAHNHOFPLATZ AB DEZEMBER 2014

**EG** Die Steuerungsgruppe Verkehrskonzept hat an ihrer Sitzung vom 24. Juni 2014 entschieden, die Sofortmassnahmen, die aus der Testphase der neuen Verkehrsführung auf dem Bahnhofplatz von März 2014 resultieren, umgehend umzusetzen. Neu wird zwischen Fussgängerzone und Zone für motorisierten Verkehr unterschieden. Auch das Problem des Auflads im Zusammenhang mit Gruppentransporten und Taxireservationen konnte gelöst werden.

In der diesjährigen Februar-Ausgabe des «Zermatt Inside» wurde die Bevölkerung eingehend über die Einführung der Testphase der neuen Verkehrsführung auf dem Bahnhofplatz informiert. Sie lief an vier Samstagen im März 2014. Während und nach deren Durchführung gingen viele Rückmeldungen von Verkehrsteilnehmern und Gästen sowie vom Sicherheitsdienst, der Gemeindepolizei und der Bevölkerung ein. Dank der Erkenntnisse aus der Testphase konnten die Erfahrungen direkt in die neue Verkehrsführung eingebracht werden. Das Resultat ist ein strukturierter Ablauf des Personenumstiegs.

## Kreisverkehr im Gegenuhrzeigersinn

Neu werden die Fahrzeuge der Hotel- und Parahotellerie auf dem Bahnhofplatz im Kreisverkehr geführt. Auch die Taxis sind in diesem Zyklus miteinbezogen. Die Pferdekutschen parkieren auf denselben Plätzen wie bisher. Der Fussgängerbereich wird an den breiten Rand des Bahnhofplatzes verlagert. Die neue Verkehrsführung trennt den motorisierten und den Langsamverkehr (Fussgänger) und steigert die Verkehrssicherheit aller Teilnehmer wesentlich. Die Entflechtung führt zudem zu einer effizienten Abwicklung der Arrivées und Départs. Die Testphase hat gezeigt, dass sich der Gast in einer strukturierten und ausgeschilderten Verkehrsführung sicherer fühlt als in der bisherigen Form des Umstiegs.

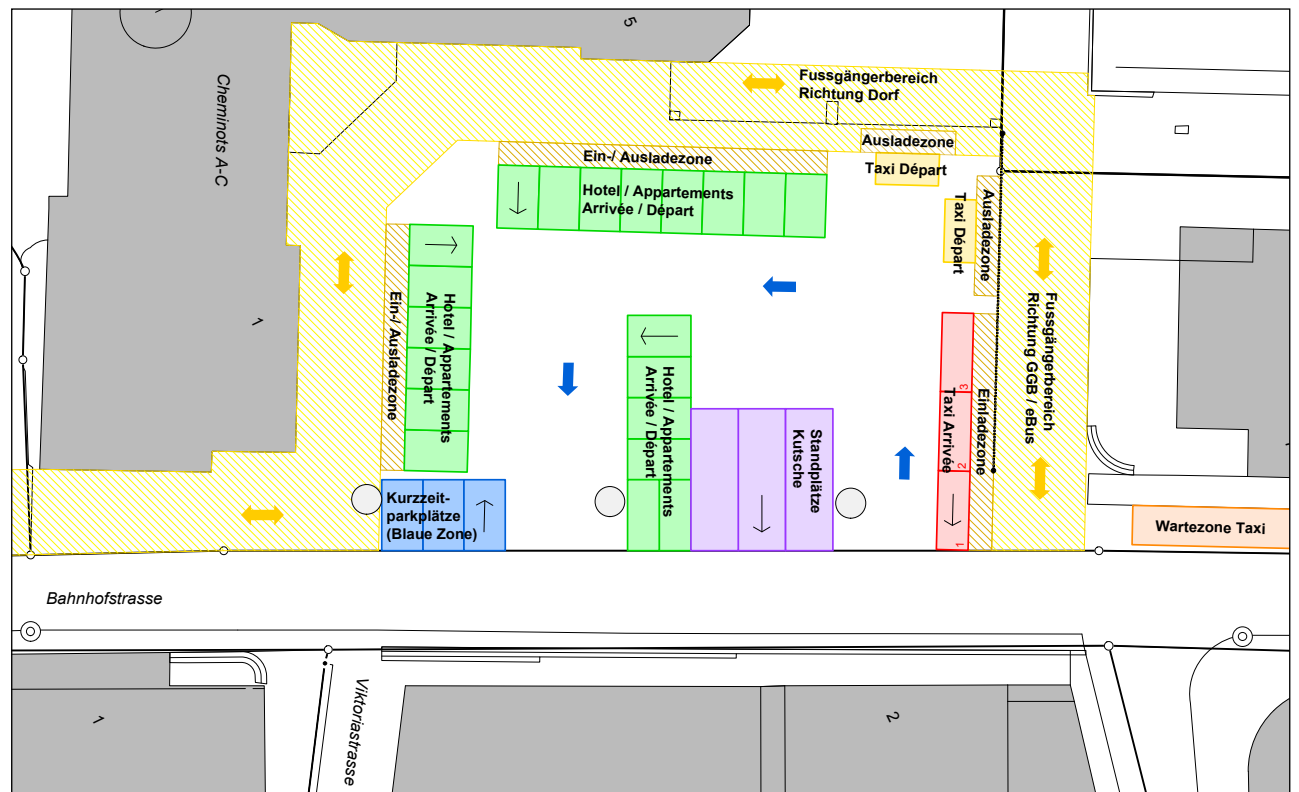
## Langsamverkehr / Ein- und Ausladebereich

Der Fussgänger ist nach wie vor der anzahlmässig grösste Verkehrsteilnehmer. Im Aussenbereich des Bahnhofplatzes verläuft eine breite Fussgängerzone, um genügend Platz für den Langsamverkehr zu gewährleisten. Dieses Personensystem, das von der Matterhorn Gotthard Bahn erstellt wird, soll den Fussgänger wegweisend an seinen Zielort führen. Die Fussgängerpassage vom Bahnhof Richtung Getwingstrasse wird breiter angelegt, damit der grosse Strom von Passanten sich speditiver zu den öffentlichen Verkehrsmitteln (Gornergrat Bahn, E-Bushaltestelle) und den Taxistandplätzen verschieben kann.

Zwischen der Fussgänger- und der Verkehrszone befindet sich der Ein- und Ausladebereich. Hier soll der Umlad der Gäste stattfinden, ohne dass diese den motorisierten Verkehrsbereich betreten müssen.

## Taxistandplätze

Den Taxis steht vor dem Haupteingang des Restaurants Bahnhofbuffet ein eigener Bereich mit drei Standplätzen für das Einladen der Gäste zur Verfügung. Oberhalb dieser Taxistandplätze, bei der Einmündung zu Gleis 6, können



Die neue Verkehrsführung auf dem Bahnhofplatz trennt den motorisierten und den Langsamverkehr.

zwei Taxis die Gäste ausladen. An der Spissstrasse, zwischen dem Gebäude der Gornergrat Bahn und dem Restaurant Bahnhofbuffet, stellen die Taxis sich in die Warteschlange.

## Hotellerie und Parahotellerie

Für Hotellerie und Parahotellerie werden 14 Parkplätze angrenzend an die Fussgängerzone eingerichtet. Die Elektrofahrzeuge fahren rückwärts (Heckseite) auf die Parkplätze, damit die an- und abreisenden Gäste direkt über den Fussgängerbereich zu den Zügen oder zum Hotelfahrzeug gelangen, ohne den Bahnhofplatz überqueren zu müssen. In der Mitte des Bahnhofplatzes stehen für die hektischen Tage noch sechs zusätzliche Parkplätze zur Verfügung.

## Parkdauer

Auf dem ganzen Bahnhofplatz besteht für Hotel- und Parahotelleriefahrzeuge eine Parkdauer von maximal 30 Minuten. Damit wird den Portiers und Chauffeuren genügend Zeit eingeräumt, um die Gäste auf dem Bahnhofplatz ausladen und gleichzeitig auf den nächsten Zug mit neu ankommenden Gästen warten zu können. Für Pferdekutschen und Taxis besteht weiterhin eine unbeschränkte Parkdauer.

## Kurzparkplätze

Neu werden für den Geschäftsverkehr drei Kurzparkplätze mit einer maximalen Parkdauer von 60 Minuten zur Verfügung gestellt. Durch dieses Parksystem können verschiedene Verkehrsteilnehmer von den Kurzparkplätzen profitieren. Das Parkieren auf diesen Feldern ist nur mit einer blauen Parkscheibe möglich. Die Matterhorn Gotthard Bahn als Eigentümerin hat keine einzelnen Mietverträge für die Benutzung des Bahnhofplatzes abgeschlossen. Daher werden auf dem Bahnhofplatz keine fixen Parkplätze vermietet.

## Reservierte Taxis/Gruppentransporte mit Anhänger

Die Fläche auf dem Bahnhofplatz ist vor allem an Samstagen durch die hohe Verkehrsfrequenz limitiert. Die Testphase im März 2014 hat aufgezeigt, dass das Ein- und Ausladen von Gästen und Gepäck sowie die Gruppentransporte mit Anhänger den Verkehr auf dem Bahnhofplatz zum Erliegen bringen. Daher wurde für die reservierten Taxis, die Gruppentransporte durchführen, ein anderer Standort vorgesehen. Die Matterhorn Gotthard Bahn hat sich bereit erklärt, neben der Ticket-Schalterhalle Plätze für den Ein- und Auslad von Gruppen und Gepäck zur Verfügung zu stellen.

## Sicherheitsdienst

Während der Wintersaison 2014/15 wird an Samstagen ein Sicherheitsdienst die neue Verkehrsführung betreuen. Diese Massnahme dient der Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses, erleichtert die Parkplatzsuche und fördert das Verständnis für die Verkehrsführung. Die Einwohnergemeinde setzt auf das Prinzip «Learning by doing».

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Verkehr, Kirchplatz 3, 3920 Zermatt Tel. 027 966 22 06, sicherheit@zermatt.ch**

## Verkehrsdienst Zermatt:

### Strassenzustand Täsch-Zermatt neue Telefonnummer

Über die Telefonnummer 027 967 44 44 hat die Kantonspolizei Zermatt bisher die Bevölkerung über die Öffnung und Schliessung der Kantonsstrasse Täsch-Zermatt informiert. Ab sofort ist diese Dienstleistung über die Telefonnummer 027 606 69 38 abrufbar.

## Schnell und bequem – unser Online-Gutschein!

Das Gutscheinsystem auf unserer Website bietet Ihnen eine einmalige und einfache Lösung zum Erstellen von Geschenk-Gutscheinen. Mit **print@home** drucken Sie Gutscheine bequem zu Hause aus und verschenken diese sogleich an Ihre Liebsten. Die ideale Geschenkidee für Geburtstage, Weihnachten, Jubiläen usw.

**www.slalom-sport.ch** – die moderne und schnelle Lösung für Ihre schönsten Geschenke.



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • [www.slalom-sport.ch](http://www.slalom-sport.ch)



**SLALOM SPORT**  
ZERMATT



# Ein Blick in den Grossen Rat

**EG Die November Session ist Geschichte – bereits steht die Dezember Session vor der Tür.**

Die beiden Brennpunkte «Budget» und «Der Fall Cleusix» konnten in den Medien verfolgt werden. Weniger breit gestreut, für unseren Kurort jedoch von grosser Bedeutung war die Änderung der Kantonalen Bauverordnung (kant. BauV).

Seit Jahren kämpft Zermatt dafür, dass Wellnessbereiche und öffentliche Räume in der Hotellerie von der Ausnützungsziffer (AZ) befreit werden. Da dies die kant. BauV nicht zulässt, konnte der Wunsch auch nicht im kommunalen Baureglement angewendet werden.

Zur Erklärung: «Die Ausnützungsziffer entspricht der Zahl, die das Verhältnis zwischen der anrechenbaren Landfläche und der anrechenbaren Bruttogeschossfläche (BGF) angibt. Zur anrechenbaren BGF zählen alle unmittelbar dem Wohnen oder dem Gewerbe dienenden oder hierfür verwendbaren ober- und unterirdischen Geschossflächen, einschliesslich der Mauer- und Wandquerschnitte (Art. 5 Abs. 1 + 2 BauV). Das heisst insbesondere, dass auch Wellnessbereiche, Kongresssäle und Räume für kulturelle Zwecke bei der Berechnung der BGF grundsätzlich zu berücksichtigen sind, so dass die Entwicklung der Hotelleriebranche durch die Definition der BGF eingeschränkt wird.»

Auf Drängen vonseiten der Gemeinde Zermatt, des Val de Bagnes sowie der Vereinigung der Walliser Gemeinden wurden zusammen mit dem Kanton drei Sitzungstermine vereinbart. Ziel der Einladung war es, dass sich die drei genannten Gemeinden und Regionen auf einen Antrag der Gesetzesänderung einigen.

Der gemeinsame Antrag konnte dem Staatsrat noch vor den Sommerferien übermittelt werden. Gross war die Enttäuschung, als später ein negativer Bescheid schriftlich mitgeteilt wurde. Nach der Sommerpause und einer weiteren



Foto: WB

Bitschrift erfolgte schliesslich der positive Entscheid: Der Staatsrat hatte die Gesetzesänderung für die Hotellerie angenommen und würde diese für die November Session vorbereiten!

Vorbereitend auf die Session galt es, zahlreiche Unterlagen zu etlichen Vorstössen zu lesen. Darunter auch die Änderung in der kant. BauV. Innerhalb der parlamentarischen Kommission war der Antrag unbestritten, so auch in der folgenden Fraktionssitzung. Die Unterwalliser Kollegen teilten im Vorfeld mit, dass sie dem Antrag zustimmen, aber einen Zusatz wünschen.

Die Sitzung wurde eröffnet, die Parteien ergriffen das Wort, die üblichen Wiederholungen nahmen ihren Lauf und schliesslich erfolgte die Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Für uns ein grosser Moment der Freude ... und das normale Sessionsprogramm nahm seinen Lauf.

Die kantonale Bauverordnung vom 2. Oktober 1996 wird per sofort folgendermassen abgeändert

## Art. 5 – Ausnützungsziffer

Abs. 2: Als anrechenbare Bruttogeschossfläche gilt die Summe der unmittelbar dem Wohnen oder dem Gewerbe dienenden oder hierfür verwendbaren ober- und unterirdischen Geschossflächen einschliesslich der Mauer- und Wandquerschnitte.

**Für Gebäude der Hotellerie sind die Räume, die nicht den gewerblichen Grundtätigkeiten der Hotellerie dienen (insbesondere Räume für Sport, Gesundheit und Wellness sowie Kongresssäle und Räume für kulturelle Angebote), bei der Berechnung der anrechenbaren Bruttogeschossfläche nicht zu berücksichtigen.**

  
**walliserkanne**  
Z E R M A T T

**NEU**

## Fleisch- und Fischfondue à discrétion

Ein Hochgenuss im Untergeschoss der Walliserkanne

In drei verschiedenen Bouillons können Sie nach Herzenslust zartes Fleisch und feinen Fisch zubereiten und sich am grossen Buffet mit frischen Beilagen und pffigen, hausgemachten Saucen bedienen.

**Überzeugen Sie sich vom grossartigen Angebot.  
CHF 66.– pro Person**

**Auf Ihren Besuch freut sich  
die Gastgeberfamilie Aufdenblatten**

Bahnhofstrasse 32, 3920 Zermatt, +41 27 966 46 19



# Sichere Strassen und Wege durch Schneeräumungen

BEREITSTELLUNG BIS 9.00 UHR AM STRASSEN RAND

**EG** In Höhen wie Zermatt, auf rund 1600 m ü.M., muss in den Wintermonaten mit unterschiedlichen Neuschneemengen gerechnet werden. Je nach Lust und Laune von Frau Holle müssen diese Schneeräumungsarbeiten des Technischen Dienstes somit situativ erfolgen.

Die verschiedenen Wetterprognosen stets im Visier, Kontrollblicke während der nächtlichen Stunden und situatives Aufbieten der Räumungsmannschaften. Mit diesem Motto versucht der Technische Dienst i. S. Schneeräumungsarbeiten der Natur immer einen Schritt voraus zu sein.

### Früher Arbeitsbeginn

Je nach Neuschneemengen während der nächtlichen Stunden beginnen die Schneeräumungsarbeiten der Mitarbeitenden zwischen 4.00 und 5.00 Uhr. So werden in erster Linie die kommunalen Haupt- und Nebstrassen geräumt, damit der Fahrzeugverkehr gegen 8.00 Uhr auf den geräumten Strassen zirkulieren kann. Anschliessend muss der

durch die Räumungsmaschinen zum Teil zur Seite geschobene Schnee auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten müssen im gesamten Dorfgebiet rund 90% dieser Neuschneemengen auf diese aufwendige Art und Weise entsorgt werden.

### Schnee bis 9.00 Uhr bereitstellen

Mit dieser Situation sehen sich auch viele Privatpersonen konfrontiert. Hier besteht die Möglichkeit, dass diese den Neuschnee bis um 9.00 Uhr am Strassenrand der öffentlichen Strassen befördern können, damit dieser anschliessend durch den Technischen Dienst entfernt werden kann.

### Sicherheitsrisiko

Im vergangenen Winter musste vermehrt festgestellt werden, dass die Strassen und Wege nach erfolgter Räumung durch den Technischen Dienst durch private Schneeräumungen wieder bedeckt wurden. Dies darf nicht sein. Dadurch entstanden an einzelnen Strassenteilstücken problematische



Im Dorfgebiet von Zermatt muss der Neuschnee aufwendig beseitigt werden.

und sicherheitsgefährdende Stellen (u.a. Eisflächen, Schlaglöcher). Sowohl die Fussgänger als auch die Elektrofahrzeuge waren mit dieser gefährlichen Situation konfrontiert.

### Bussen

Das Befördern von Schnee und Eis auf öffentliche Strassen und Wegen ist nach 9.00 Uhr nicht mehr gestattet. Die Einwohnergemein-

de Zermatt macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Fehlbares gebüsst werden.

### Ressourcen – Einsatz

Das Team des Technischen Dienstes wird sämtliche personellen und maschinellen Ressourcen einsetzen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege zu schaffen.

## Der Verein FeelHomeZermatt stellt sich vor

VEREIN VON ZWEITWOHNUNGSBESITZERN

**EG** FeelHome: unser Name ist Programm. Wir wollen uns in Zermatt wohl- und zu Hause fühlen – wir, die Zweitwohnungsbesitzer und vereinzelte Ganzjahresmieter. Der Verein wurde im Februar 2014 gegründet und weist schon mehr als 500 Mitglieder auf. Der Vorstand ist stolz auf dieses Ergebnis und diesen Zusammenhalt. Wir danken der Gemeinde, allen voran Gemeindepäsident Christoph Bürgin, für die Unterstützung bei der Gründung.



### Zielsetzung

Die Mitglieder von FeelHomeZermatt und die Zermatter verfolgen ein gemeinsames Ziel: die Stärkung der Destination Zermatt. Deshalb möchten wir nicht als Oppositionsgruppe wahrgenommen werden, denn auch nach dem Kauf unserer Unterkunft beziehen wir mannigfaltige Leistungen in Zermatt und erbringen einen Mehrwert. Mit einem Vermietungszwang oder einer monetären Bestrafung ist niemandem gedient, erst recht nicht den Hotels oder den einheimischen Zweitwohnungsbesitzern, wenn plötzlich rund 5000 bis 8000 zusätzliche Betten, unter Umständen zu Discountpreisen, auf den Markt kämen. Die Idee, dass Zweitwohnungsbesitzer nur zwei Wochen im Jahr in ihren Wohnungen verbringen und allen Proviant von zu Hause mitbringen, ist weltfremd. Nein, wir geniessen das vielfältige kulinarische Konsumangebot nicht nur in der Hauptsaison. Wir nehmen Freunde und Mitarbeiter mit, wir kaufen Sportausrüstungen und gehen essen, und dieses Steueraufkommen ist für Zermatt um ein Vielfaches höher als das der umworbenen Pauschalsteuerpflichtigen.

### Vergünstigungen

Der Vorstand hat erwirkt, dass renommierte Restaurants und Geschäfte sich bereit erklärt haben, unseren Mitgliedern gegen Nachweis ihrer Mitgliedschaft attraktive Vergünstigungen zu gewähren. Dies hilft uns, die Walliser Gastfreundschaft bei unseren Nachbarn, Freunden, Geschäftspartnern und Gästen besser «überzubringen».

### Aktivitäten

Die Vereinsmitglieder tauschen sich regelmässig bei Apéros und Events aus. So wollen wir auch versuchen, unsere Ideen und Anliegen zu kommunizieren, dem Gemeinderat und dem örtlichen Gewerbe als institutionalisierter Geschäftspartner auf Augenhöhe zu begegnen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Auch Einheimische sind herzlich zum Gedankenaustausch willkommen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.feelhomezermatt.ch](http://www.feelhomezermatt.ch). Auf unsere gemeinsame Destination: Zermatt und das Wallis.

**Iseli+Albrecht AG**  
**Elektro und Haushalt**  
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:  
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens  
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

**NEU: EigenerExpress-Service**  
Lieferung und Montage  
✓ termingenau  
✓ professionell  
✓ zuverlässig

Alle Geräte  
Lieferung  
2-3 Tage

Schlaue Füchse...  
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein...  
...denn Qualität muss nicht teuer sein!

Volle Werksgarantie  
Günstige Angebote +  
Ausstellungsgeräte!

**Unser neues Stübli.**  
Für Ihre Behaglichkeit  
an kalten Tagen.  
Auch für Privatanlässe.

**RESTAURANT  
RITTI**  
3920 Zermatt

**Familie Engel-Hochscheid**  
Telefon 027 967 14 82 • [www.ritti.ch](http://www.ritti.ch)

**SIMPLONDRUCKAG**  
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50  
3902 Brig-Glis [www.simplondruck.ch](http://www.simplondruck.ch)

**Miele**  
COMPETENCE  
CENTER

**Walch**  
3924 St. Niklaus  
Telefon 027 956 13 60 /  
079 213 66 68  
[www.walchmaschinen.ch](http://www.walchmaschinen.ch)

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.  
**Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!**

**Daria Mürset**  
KomplementärTherapeutin  
von Krankenkassen anerkannt  
ASCA- und EMR-Qualitätslabel  
[daria.muerset@me.com](mailto:daria.muerset@me.com)  
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie  
Rückentherapien  
Lymphdrainagen  
Ernährung  
Massagen  
Shiatsu**

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

**TAG UND NACHT**  
**TAXI BOLERO**  
**ZERMATT**

**027 967 60 60**



# Zermatt anno dazumal



## EG WEGE UND STRASSEN

Lange bevor sich Zermatt zu einer angesehenen Fremdenverkehrsdestination emporgearbeitet hatte, kam dem Dorf und dem Weiler Zmutt für den alpenüberquerenden Verkehr grosse Bedeutung zu. Protokolle aus den Landratsabschieden des Mittelalters und Spätmittelalters belegen die Beliebtheit des Theodulpasses und des Col d'Hérens für den Handel- und Güter-austausch.

Der Handel und Verkehr durch das Mattertal war von untergeordneter Bedeutung. Mit dem Ausbau der Hauptwegverbindung durch das Rhonetal und der Erstellung der Simplonpassstrasse durch Napoleon verloren die übrigen Alpenpässe rasch an Bedeutung. Die Verbindungen jedoch von den Seitentälern ins Rhonetal wurden ausgebaut.

### Mattertalstrasse

Ursprünglich führte ein einfacher Saumweg von St. Niklaus nach Zermatt. Von Zum Biel führte ein Weg nach dem Oberen Biel-Lüegelti-Galgegga-«alte Gasse» bis in den Chrüm; der andere Weg von Zum Biel über den Zum Taugwaldsteg-Brandboden-Ried/Wiesti-Zum Steg beim Hinterdorf und Englisch-Viertel.

Die touristische Entwicklung von Zermatt nach 1850 und vor allem nach der Erstbesteigung des Matterhorns am 14.07.1865 zeigte die Notwendigkeit auf, den Gästen eine bequemere Zufahrt ins Matterthal zu erschliessen. Ab dem Sommer 1891 beförderte die Visp-Zermatt-Bahn mit ihrer Dampflokomotive die Sommergäste nach Zermatt.

Im Jahr 1919 hatte der Bezirksrat in Visp beschlossen, das Projekt einer Strasse nach Zermatt und ins Saastal erstellen zu lassen. Am 24.11.1928 hatte der Grosse Rat des Kantons Wallis das Dekret für den Bau der Strasse Stalden-Zermatt genehmigt und die kantonalen Subventionen bewilligt. Mit der Strasse sollte Zermatt neben dem Sommerbetrieb der Visp-Zermatt-Bahn eine ganzjährige Verbindung ins Rhonetal erhalten.

Der Spatenstich für den Bau der Strasse erfolgte in Stalden im Jahr 1930. Eine erste grosse Herausforderung stellte der Bau der Merjenbrücke von Stalden über die Vispa nach Illas dar. Während die Gemeinden des Saastals einhellig sich für die rasche Erstellung der Strasse einsetzten, hielten im Mattertal lediglich die beiden Gemeinden St. Niklaus und Grächen am Bau der Strasse fest, nachdem in einer Sitzung mit dem Staatsrat im Jahr 1930 über die Kostenverteilung der Strasse Beschluss gefasst werden sollte.

Der Bund beteiligte sich am Bau der auf 3,60 m Breite reduzierten Strasse Stalden (Illas)-St.Niklaus mit einem Beitrag von 35 Prozent.

Der eigentliche Ausbau als Touristenstrasse erfolgte erst nach dem Zweiten Weltkrieg und unter anderem dank einem Beitrag in der damals hohen Summe von Fr. 3000000.- durch die Kraftwerksgesellschaft Grande Dixence SA an die Mattertalstrasse.

### Historische Autofreiheit

Lange bevor der Bund das eidgenössische Raumplanungsgesetz (22.06.1979) erliess und in Ausführung desselben die Ortspla-

ner die räumliche Gestaltung der Dörfer und Umgebung vornahmen, wurde in Zermatt im Jahr 1945 der Auftrag für ein Vorprojekt eines Dorfplanes mit Zonenplan erteilt.

Art. 22 des Zermatter Baureglements, welches am 04.12.1945 in Kraft gesetzt wurde, sah einen Strassenbebauungsplan vor. Ein halbes Jahr später, am 06.05.1946, war der Vertrag mit Architekt Perraudin aus Sitten für die Erarbeitung eines Strassenkonzeptes unter Dach. Zermatt sollte einerseits dorfintern ein grosszügigeres Verkehrsnetz erhalten und andererseits vorbereitet und gerüstet sein auf den Zeitpunkt, wenn die Talstrasse St.Niklaus-Zermatt realisiert sein sollte.

Architekt Perraudin versuchte dem Gemeindepräsidenten darzulegen, dass die Zukunft der Walliser Dörfer in der Erschliessung derselben für den Autoverkehr liege und die Strassen von Zermatt entsprechend dem zukünftigen Autoverkehr geplant werden müssten. In visionärer Voraussicht widersprach der Gemeindepräsident Othmar Julen dem Architekten und legte dar, dass kurzfristig wohl der Autoverkehr im Wallis von Bedeutung sei, dass jedoch langfristig ein autofreies Zermatt touristisch ein kaum bezahlbarer Trumpf in Händen halten würde. Vehement verteidigte der Gemeindepräsident die auto- und abgasfreien, fussgängerfreundlichen Dorfstrassen gegenüber dem den Autoverkehr fordernden Architekten in einem kurzen Streitgespräch:

Architekt Perraudin: «Monsieur le président, vous avez tort.»

Othmar Julen erwiderte: «Monsieur Perraudin, vous avez tort.»

Darauf replizierte Architekt Perraudin: «Monseur le président, vous avez tort.»

Othmar Julen duplizierte: «Monsieur Perraudin, vous avez tort.»

Nach diesem kurzen Streitgespräch erklärte der Gemeindepräsident das Mandat des Architekten als beendet und verfolgte ab diesem Zeitpunkt das Strassenbauprojekt für Zermatt nach eigenen Ideen und dem Grundsatz der Autofreiheit. Diesem weitsichtigen und historischen Entscheid vom Jahr 1946 verdankt Zermatt heute einen seiner weltweit bekannten Trümpfe, die Autofreiheit.

Gemäss dem Grundsatz «Zermatt muss Autofrei bleiben» wurden die Gesuche, in Zermatt Transporte mit Unimogs auszuführen, abgelehnt. Am 12.06.1947 bewilligte der Gemeinderat die ersten drei Elektrofahrzeuge, mit dem Hinweis «da wenig Lärm und keine Verpestung der Luft entsteht».

### Zermatter Strassennetz

Nach der Entlassung von Architekt Perraudin wurde das Strassenkonzept mit grossem Enthusiasmus erarbeitet. Nach dem Zweiten Weltkrieg prägten flanierende Gäste, sportliche Wanderer, beschäftigte Einheimische mit Handkarren, Pferdekutschen, die Doppelspanner-Pferdeomnibusse der Hotels «Zermatterhof», «Mont Cervin» und «Schweizerhof» sowie der vom Pferd gezogene Kehrriemwagen, das Strassenbild von Zermatt. An ausgebauten Strassen gab es damals lediglich die Spissstrasse, Wieststrasse, die Bahn-



Zermatt im Jahr 1941

hofstrasse, Hinterdorfstrasse, Oberdorfsstrasse, Metzggasse, einen schmalen Weg durch den Englischen Viertel und die Ende der 30er-Jahre vollendete Kirchstrasse/Riedstrasse sowie die Privatstrasse vom Hotel Mont Cervin zum Hotel Beau Site, welche nach Saisonende von den Seiler Hotels gelegentlich geschlossen wurde. Daneben gab es eine Anzahl landwirtschaftlicher Wege.

Nach der Entlassung von Architekt Perraudin wurde das Strassenkonzept von Zermatt in Eigenregie im Wesentlichen erarbeitet mit folgenden Strassen: Hofmattstrasse (von der Bahnhofstrasse bis zur Vispa), Steinmattstrasse, Staldenstrasse (diese war breiter und weniger steil geplant als heute realisiert), Obere Mattenstrasse, Untere Mattenstrasse, Bodmenstrasse (breiter und in einer anderen

Linienführung) sowie Schälpmattstrasse (heute noch nicht realisiert).

Nachdem in der historischen Abstimmung vom 6. Oktober 1946 den Italienern der Ausbau des Theodulgebiets nicht verlängert wurde und der Ausbau von Zermatt aus beschlossen wurde, erfolgte die Erstellung der Luftseilbahn Zermatt-Furi (Eröffnung Sommer 1956) und Schwarensee. Als Zufahrt zu dieser Luftseilbahn wurde die Schlumattstrasse erstellt.

Dr. Thomas Julen



# Was unternehmen unsere Kinder in der Freizeit?

## KINDER UND IHRE FREIZEITBESCHÄFTIGUNGEN

**EG Mountainbike – Klettern – Karate – Jugendmusik – Jugendfeuerwehr – Tennis – JO-Ski – Eishockey – Unihockey – Bärg-JO – JUBLA – Fussball – Geräteturnen – Guggenmusik – Ministranten – Waldspielgruppe – Jugi – Tambouren und Pfeifer – Tischtennis – Golf – Velo – Skating – Jugend mit Wirkung – Kinderturnen – Volleyball-Kids – Kickboxen – ElternKind-Turnen – Tanzen und Singen – Musikgesellschaft – Trachtenverein – Spielgruppe – Musikschule usw. Den Kindern und Jugendlichen in Zermatt steht eine vielfältige Anzahl von geführten Freizeitangeboten zur Verfügung. Trainer, Instrukturen, Dirigenten, Leiter, Pros, Lehrer, Turnerinnen, Jugendarbeiter und engagierte Eltern organisieren, erklären, zeigen und beaufsichtigen, oft auf freiwilliger Basis, unzählige Trainings- und Übungsstunden. Die Kids gehen zusammen mit anderen sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nach, pflegen Freundschaften und erleben gemeinsam interessante Aktivitäten, sind sie doch bei Turnieren, Musikfesten, Sportanlässen, Vortragsübungen, in den Turnhallen, auf der Bühne, auf dem Golfplatz, der Skispiste usw. anzutreffen.**

Bei diesem Angebot ist es gar nicht so einfach, die Übersicht zu behalten. Auf der Website der Gemeinde Zermatt (<http://gemeinde.zermatt.ch/div/vereine.html>) sowie des Vereins «Familienergänzende Angebote» (<http://www.fea-zermatt.ch/fea/>) können sich Eltern und Kinder über die verschiedenen Vereine und deren Angebote informieren.

Was machen denn unsere Kinder so genau in ihrer Freizeit? Was gefällt ihnen an ihrer Freizeitbeschäftigung? Was ist ihre Motivation? In diesem Sinne stellen wir in den Ausgaben des «Zermatt Inside» Kinder und ihre Freizeitbeschäftigungen vor.



**Martial Perren – Ski Valais Style (Freestyle Skiing)**

12 Jahre alt / 6. Klasse

### Martial, wie hast du Freestyle Skiing entdeckt?

«Mein Papa war bei einem Projekt dabei, bei dem Freestyler aus dem Helikopter gesprungen sind. Bei diesem Anlass hat ihn der Freestyletrainer Jan Oggier darauf angesprochen, ob das nicht auch ein Sport für Jugendliche sei. Mit meinem Vater durfte ich dann bei einem Training der Freestyler zuschauen und ich war sehr interessiert.»

### Was lernt man beim Freestyle Skiing?

«In der Sprache der Freestyler heisst es: Flips, Three Sixty, Five, Seven, Nine, Grabs, Spins, Rail-Slides, Landungen rückwärts, drehen, springen, sliden, twisten, tweakern, grabben usw.»

### Langsam – wie bist du ausgerüstet?

«Ich fahre relativ leichte Ski, welche vorne und hinten nach oben gebogen und nicht tailliert sind. Dazu ziehe ich zuerst eine Kappe und eine Skibrille an, darüber stülpe ich den Helm. Ich fahre mit kurzen Stöcken, trage einen Rückenpanzer, weite Kleider und Handschuhe.»

### Okay – und nun, wie sieht das Training aus?

«Unter der Leitung des Walliser Trainers Jan Oggier habe ich auf der Piste zuerst mit kleinen Bewegungen angefangen. Ich lernte rückwärtsfahren, carven vorwärts und rückwärts, wagte dann Bodenwellen zu überspringen, versuchte eine anderthalbfache Drehung nach einem Sprung über eine kleine Schanze zu stehen. Anschliessend probierte ich auch «Rails» (eine Art Geländer) zu befahren ohne hinunterzufallen. Ähnlich wie die Snowboarder springen wir über Schanzen (Big Airs), sind in der Half Pipe oder befahren Parcours mit Geländern und Schanzen (Slopestyles). Es braucht viel Übung und Geduld. Viele dieser Tricks habe ich auch im Trainingszentrum geübt, sei es im Kollegium Brig auf dem Trampolin oder in Laax in der Halle, wo ich dann jeweils in die Schnitzelgrube springe und lande.»

### Welche Voraussetzungen muss man zum Freestyle Skiing mitbringen?

«Ich denke, dass man schon ein guter Skifahrer sein muss, wenn man nachher Tricks, Sprünge und Drehungen ausprobieren will. Es braucht sicher etwas Mut, ich muss mich überwinden können. Beweglichkeit und Kraft sind auch von Vorteil. Die meisten Kollegen beginnen im Alter von 12 Jahren mit dieser Sportart.»

### Spassfaktor?

«Gross, das sind alles chillige Typen! Wir haben es alle sehr lustig zusammen. Wir versuchen unsere Tricks, und wenn etwas nicht klappt, so stehen wir auf und versuchen es noch einmal.»

### Vorbild?

«Ein Vorbild, das ich kenne, ist Jasper Tjäder, er ist ein 18-jähriger Freestyler aus Schweden. Er ist ein Phänomen der Freeski-Szene.»

### Und noch dies...?

«Ich trainiere regelmässig auch im Rahmen von Schule und Sport. Wenn ich dann 15 Jahre alt bin, werde ich mich entscheiden, wie und ob ich mit Freestyle Skiing weiterfahren will. Im Moment entwickle ich mich im Skifahren weiter und bekomme immer ein besseres Gespür für meinen Ski.»

### Martial, herzlichen Dank für das Gespräch!



**Jonas Petrig – Skater**

14 Jahre alt / 2. OS 2

### Jonas, wie hast du das Skateboard entdeckt?

«Ich habe Videos gesehen, wie Skater gesprungen und gefahren sind. Das Brett klebte nicht an ihren Beinen und sie sind nach dem Sprung immer irgendwie sicher gelandet. Dann habe ich mir ein Brett gekauft und habe es selber versucht. Mit meinen Kollegen Gabriele, seinem Bruder, mit Martial und Callum übten wir zuerst auf dem Bahnhofdach und anschliessend beim Pavillon Zur Matte.»

### Wie bist du ausgerüstet?

«Es braucht ein Skateboard und ein Paar Turnschuhe. Zu Beginn habe ich auch noch Schoner und einen Helm getragen. Es ist von Vorteil, mit einem einfachen Brett zu beginnen, mit der Zeit jedoch merkt man selber, was am Brett verändert werden muss. Wie gut kann ich damit springen, ohne dass es bricht? Was muss ich am Kugellager, an der Achse oder an den Rädern verändern, damit ich gut rollen kann? Wie muss die Oberfläche des Boards sein, damit ich das Brett gut spüre (gerippt oder rau wie Sandpapier)? Zu guter Letzt kommt es auch auf die Turnschuhe an, denn diese leiden beim Skaten, sie werden abgerieben, bekommen Löcher...»

### Training – Übung?

«Wir treffen uns beim Pavillon bei der Sportarena, fahren zusammen, probieren neue Sachen aus und filmen einander bei unseren Tricks. Das sind Sprünge, bei denen sich das Brett in der Luft dreht und wir wieder darauf landen, oder Flips, bei denen wir beim Springen eine halbe, eine ganze oder eine anderthalbfache Drehung ausführen. Wir schauen uns die kurzen Videos an und versuchen es so lange, bis wir es können und nachmachen können. Wir sehen uns meistens am Samstag, Sonntag und am Mittwoch oder nach der Schule, je nach Hausaufgaben.»

### Beim Pavillon?

«Es gibt dort einen kleinen Skaterpark mit einem Rail (Metallstange, eine Art tiefes Geländer), einer Box (ähnlich einem kleinen Tisch) und einer Minirampe. Mit verschiedenen Aktionen wie Kuchenverkauf und der Hilfe von Sponsoren konnte dieser Park eingerichtet werden. Das ist ein idealer Platz zum Skaten.»

### Voraussetzungen?

«Eigentlich kann jeder mitmachen. Es braucht schon ein bisschen Gleichgewichtssinn, aber vor allem Spass und Geduld, einen Trick so lange zu probieren, bis er klappt.»

### Stürze?

«Die gibt es auch, dabei kann es schon einmal vorkommen, dass man sich den Fuss verdreht oder sich eine Schürfung holt.»

### Spassfaktor?

«Es ist lustig mit Kollegen zusammen zu sein, man ist nicht alleine, ist an verschiedenen Orten und versucht neue Tricks.»

### Vorbild?

«Mir gefallen die Tricks und Vorführungen von Taylor Smith und Louie Lopez. Die sind wirklich gut!»

### Und noch dies...?

«Wir Skater sind auf der Suche nach einem kleinen Raum, er muss so 2,5 m hoch sein und vielleicht 4 Meter lang. Der Boden sollte aus Beton oder Holz sein. Wir möchten nämlich im Winter auch ein bisschen üben und fahren. Vielleicht liest ja jemand diese Zeilen und kann uns irgendwie weiterhelfen. Wir wären da sehr dankbar.»

### Jonas, herzlichen Dank für dieses Gespräch!



# Ein besonderes Geschenk für Ihre Arbeitnehmer/innen

## VERSCHIEDENE KINDER-BETREUUNGSANGEBOTE

**EG** Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer wieder eine grosse Herausforderung. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie auf ein Angebot aufmerksam machen, mit dem Sie Ihre Arbeitnehmer/innen mit Kindern unterstützen können.

### Gesetzliche Vorgaben – Beitrag von Kanton und Gemeinde

Der Kanton Wallis hat sich zusammen mit den Gemeinden verpflichtet, dem gesellschaftlichen Wandel und dem Bedürfnis nach familienergänzenden Betreuungseinrichtungen Rechnung zu tragen und Tagesstätten, Betreuungsplätze und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Basierend auf Art. 32 des Jugendgesetzes sind die einzelnen Gemeinden (oder mehrere Gemeinden gemeinsam) dafür zuständig, eine Lösung zu erarbeiten und anzubieten, wenn in der Bevölkerung ein Bedürfnis besteht.

### Betreuungsangebot in der Gemeinde Zermatt und Kostenaufteilung

Die Gemeinde Zermatt unterstützt zwei Kinderkrippen, einen Mittagstisch und zusammen mit den Gemeinden Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen eine Tageselternvermittlung. An den anfallenden Lohnkosten beteiligen sich der Kanton und die Gemeinden mit je 30%. Zusätzlich wird ein Anteil an den Materialkosten übernommen. Die restlichen Kosten müssen vollständig durch die Eltern bezahlt werden, was sich in den Tagesansätzen der Kindertagesstätten widerspiegelt.

### Konsequenzen

Dies bedeutet eine hohe finanzielle Belastung für die einzelnen Familien, die dazu führt, dass immer wieder Kinder ohne Bewilligung in kleinen Studios/Wohnungen von nicht ausgebildeten Personen betreut werden. Kinder sind unser wertvollstes Gut und unsere Zukunft! Aus diesem Grund darf die Qualität der Betreuung nicht vernachlässigt werden. Diese Umsetzung soll finanziell tragbar und ohne umständliche Bürokratie realisierbar sein. Bis heute sind für viele Familien die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung immer noch zu hoch und sie wünschen sich günstigere Betreuungsplätze.

### Weitere Finanzierungsquellen

Der Forderung nach günstigeren Ansätzen können die Kindertagesstätten aber nicht selber nachkommen, da ihre fixen Kosten (u.a. Miete der Räumlichkeiten, Infrastruktur, Betreuungsschlüssel sowie gesetzlich vorgeschriebene Mindestlöhne) nicht reduziert werden können. Zudem muss jede Tagesstätte für ein allfälliges Defizit selber aufkommen. Es braucht somit weitere Finanzierungsquellen, um bezahlbare Betreuungsplätze anbieten zu können. Was können wir für unsere Angestellten mit Kindern tun? Wie können wir sie unterstützen?

### Betreuungsgutscheine: ein besonderes Geschenk, direkt und unbürokratisch

Viele Arbeitgeber erleben täglich mit, dass es für Familien schwierig ist, sich zu organisieren, wenn beide Elternteile arbeitsfähig sind. Die Familien fragen: «Bei welchen Vertrauenspersonen sind meine Kinder gut betreut, wo können sie essen, ihre Hausaufgaben erledigen, mit anderen Kindern spielen, (deutsch) reden?» Die Eltern werden zwischen Berufswelt und Privatleben immer wieder hin- und hergerissen. Oft zum Leidwesen der Kinder, aber auch als Belastung für die Eltern – vielleicht auch negativ-auswirkend auf die Arbeitsqualität der Arbeitnehmer. Das muss nicht sein! Die Unterstützung einer reibungslosen Kinderbetreuung durch den Arbeitgeber hat auch für diesen einen hohen Nutzen:

- Höhere Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Verfügbarkeit der Mitarbeitenden
  - Weniger Stress, tiefere Fehlzeiten, höhere Produktivität, Wertschätzung
  - Erhöhte Attraktivität als Arbeitgeber
- Gerade aus diesen wirtschaftlichen Gründen – aber auch im Hinblick auf die Zukunft der Kinder – ist es wertvoll, diese genannten Strukturen zu schaffen. Dafür können die Arbeitgeber stets auf loyale Arbeitnehmer zurückgreifen.

Unsere beiden Kinderkrippen (marzipan und Kinderparadies) in Zermatt bieten ab Dezember 2014 Betreuungsgutscheine an. Diese können im Wert von CHF 50.–/CHF 100.– oder CHF 200.– bezogen werden. Bis CHF 500.– sind diese Beiträge für die Arbeitenden weder AHV- noch steuerpflichtig. Für den Arbeitgeber sind die Gutscheine steuerlich vollumfänglich absetzbar. (Ziffer 2.3 des Lohnausweises)

### Fragen

Bei Fragen zu den bestehenden Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an:

- Kita «Kinderparadies», Tel. 027 967 72 52 oder kinderparadies@rhone.ch
- Kita «chinderchrippa marzipan», Tel. 079 508 40 92 oder info@fea-zermatt.ch

Mit diesem Geschenk bringen Sie Ihren Angestellten eine direkte Wertschätzung und einen wertvollen Zustupf entgegen und beugen zugleich der illegalen Kinderbetreuung vor. Damit können Sie Verantwortung auf eine ganz besondere Art und Weise wahrnehmen. Dieses Angebot bildet eine Win-Win-Situation und hilft den Eltern, den Kindern und nicht zuletzt auch Ihnen als Arbeitgeber.

### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

**Iris Kündig Stössel**  
Gemeinderätin



### Betreuungsangebote

#### Kinderparadies Zermatt

Spissstrasse 23, 3920 Zermatt  
Tel. 027 967 72 52  
Kontaktperson: Margaret Mate  
E-Mail: kinderparadies@rhone.ch  
www.kinderparadies-zermatt.ch

#### chinderchrippa marzipan/fea Zermatt

Uferweg 1, 3920 Zermatt  
Tel. 079 508 40 92  
Kontaktperson: Katja Hächler-Lerjen  
E-Mail: info@fea-zermatt.ch  
www.fea-zermatt.ch/chinderchrippa-marzipan

#### Rägeboge Zermatt

Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt  
Tel. 027 967 23 27  
Kontaktperson: Margaret Mate  
E-Mail: kinderparadies@rhone.ch  
www.kinderparadies-zermatt.ch

#### Tageseltern Nikolai (Tageselternvermittlung)

Uferweg 1, 3920 Zermatt  
Tel. 079 103 27 80  
Kontaktperson: Fabienne Biffiger-Zumtaugwald  
E-Mail: tageseltern@fea-zermatt.ch

#### Spielgruppe: Schatztricka Zermatt

Information und Anmeldung: Sandra Perren  
Tel. 079 402 97 87 / 027 967 61 23  
E-Mail: sandra.perren@bluewin.ch

#### Waldspielgruppe: Puschel und Wutziputz

Information und Anmeldung: Daniela Schmid  
Tel. 079 351 96 71

# Wolli's Spielraum für Familien an neuem Ort

## SCHLECHTWEITERVARIANTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN IM DORFZENTRUM

**ZI** Im Gebäude des Restaurants Sportpavillon steht neu der Wolli's Spielraum für Familien zur Verfügung. Für Familien mit Kindern bis neun Jahre ist das eine willkommene Alternative bei schlechtem Wetter.

«Mit dem Raum im Sportpavillon haben wir einen guten Spielraum für Familien mit Kindern gefunden», sagt Viktoria Cristiano von Zermatt Tourismus und Mutter von drei kleineren Kindern. Die Initiantinnen hoffen, damit eine permanente Lösung gefunden zu haben. Da sich der früher benutzte Raum im oberen Bereich der Sportanlage Obere Matten aus heiztechnischen Gründen für eine Fortsetzung im kommenden Winter

nicht eignete, ging es erneut an die Suche einer neuen Lokalität. Nun liegt der Spielraum zentral beim grossen Spielplatz und im Gebäude des Restaurants. Der Raum ist 17,5 Quadratmeter gross (Platz für max. fünf Kinder, vier Erwachsene) und bietet unter anderem Spielsachen, Kinderbücher, Duplo, Plüschtiere, Malsachen, Puzzles, Spiele und weiteres mehr. Kinder in Begleitung Erwachsener, Einheimische wie Gäste, sind herzlich willkommen (keine Betreuung bzw. Aufsicht). Öffnungszeiten nur bei schlechter Witterung: täglich von Montag bis Sonntag, jeweils von 10.30 bis 16.00 Uhr. Der Aufenthalt ist kostenlos. Es besteht kein Konsumationszwang.



Spielen ist Kindern auch bei schlechtem Wetter wichtig. In Wolli's Spielraum ist das möglich.



# Aktion 72 Stunden: 10.–13. September 2015

AUCH IN ZERMATT WIRD WIEDER EIN PROJEKT IN ANGRIFF GENOMMEN

**EG** Am 10. September 2015, um 18.11 Uhr, fängt für mehr als 30'000 Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz das einzigartige Abenteuer an. Sie haben genau 72 Stunden Zeit, um mit ihrer Gruppe ein eigenes, gemeinnütziges Projekt zu realisieren. Einen Spielplatz zu renovieren, ein interkulturelles Festival zu organisieren oder mit geistig oder körperlich behinderten Menschen ein Theater zu inszenieren – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Von Genf bis zum Bodensee und von Basel bis Chiasso – überall im Land engagieren sich Kinder und Jugendliche während 72 Stunden mit viel Elan für die Gemeinschaft. Enthusiasmus, Engagement und Solidarität – das ist der Geist der Aktion 72 Stunden. Alle packen mit an und die Schweiz steht kopf.

## Spontane Hilfe

Mit dem Startschuss zur Aktion 72 Stunden beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Für ihre Projekte steht den Gruppen kein Geld zur Verfügung. Vielmehr sollen sie ihre Ideen dank Kreativität, Einsatz und der spontanen Hilfe der Bevölkerung verwirklichen. Über die Website [www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch), über die Aktions-App (ab Mai 2015 verfügbar) und über das Radio werden während der 72 Stunden laufend Hilferufe der Projektgruppen veröffentlicht. Wer einer Gruppe bei ihrer Arbeit mit einem feinen Frühstück, einem fahrbaren Untersatz oder seinem fundierten Fachwissen zur Seite stehen möchte, kann über die Mobile-App oder über eine Gratis-hotline jederzeit mit ihr in Kontakt treten.

den laufend Hilferufe der Projektgruppen veröffentlicht. Wer einer Gruppe bei ihrer Arbeit mit einem feinen Frühstück, einem fahrbaren Untersatz oder seinem fundierten Fachwissen zur Seite stehen möchte, kann über die Mobile-App oder über eine Gratis-hotline jederzeit mit ihr in Kontakt treten.

## Die Jugend ins Rampenlicht rücken

Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizer Jugendorganisationen, koordiniert wird es durch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV. Unterstützt wird die Aktion 72 Stunden 2015 von der Stiftung Mercator Schweiz und Switcher SA.

Bereits in den Jahren 2005 und 2010 wurde die Aktion 72 Stunden erfolgreich umgesetzt. Mit der Neuauflage 2015 verfolgen die SAJV und die beteiligten Jugendorganisationen das Ziel, die positive Energie und das enorme freiwillige Engagement Tausender Jugendlicher in der Schweiz für 72 Stunden ins Rampenlicht zu rücken und die ganze Gesellschaft zu solidarischem Handeln zu motivieren.

## Projekt in Zermatt

In Zermatt wurde im Jahr 2010 der Sportplatz «Chrome» ins Auge gefasst. In unserem Projekt konnten wir zwei Grillplätze realisieren, eine Hangsicherung erstellen und die beiden Häuschen streichen.



Im Jahr 2010 wurden beim Sportplatz «Chrome» mitunter zwei Grillplätze realisiert sowie die zwei Häuschen gestrichen.

Für 2015 sind wir noch in der Planungsphase und es bestehen bereits verschiedene Ideen und Projektvorschläge. Sobald wir uns für ein Projekt entschieden haben, werden wir die Bevölkerung informieren.

## Wir suchen dich

Auch bei uns soll die Jugend im Mittelpunkt stehen, wir versuchen so viele Kinder und Jugendliche als möglich zum Mitmachen zu motivieren. Detaillierte Informationen werden nach Ostern 2015 im «Zermatt Inside» publiziert.

info@fux-yvo.ch  
www.fux-yvo.ch  
Fax.: 027 967 79 66  
Tel.: 079 266 15 15

**Fux Yvo**

SCHREINEREI  
3920 ZERMATT

Haus Sunrise  
Wichjeweg 28

**Altholz**  
innen/ausser

**Biner**  
IT-Consulting

**Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:**

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

**Unsere Spezialgebiete:**

- Wirellessanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

**Am Bach 9  
3920 Zermatt  
www.biner-itc.ch**

Tel. 027 967 88 78  
Fax 027 967 88 79  
info@biner-itc.ch

**Gerne beraten wir Sie persönlich!**

Seit mehr als **10 Jahren** Ihr Computer-/Informatikpartner in

**Unsere aktuellen Angebote:**

**Zermatt**

- Bauland / am Stalden **neu**
- Studio / Wiesti
- 2½-Zimmerwohnung / Winkelmatten **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / zer Bännu **verkauft**
- 3½-Zimmerwohnung / Wiesti
- 3½-Zimmerwohnung / Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmerwohnung / Spiss
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum
- 4½-Zimmerwohnung / Wiesti **neu**
- 4½-Zimmerwohnung / Spiss
- 5½-Zimmerwohnung / Spiss
- 5½-Zimmerwohnung / Winkelmatten
- 6½-Zimmerwohnung / Riffelalp

**Täsch**

- Bauland / zer Blattli
- Studio / im Hof
- Studio / Neubau Nähe Bahnhof
- 2½-Zimmerwohnung / Bingasse **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **neu**
- 3½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte Rosa **reserviert**
- 4½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 5½-Zimmerwohnung / Neubau **nahe Bhf**
- Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent**

**Für weitere, unverbindliche, Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.**

[www.remax.ch](http://www.remax.ch)

**JULEN**

**JULEN HEIZÖLE  
ZERMATT**

027 967 47 47

**ZIELE  
REALISIEREN  
SICH MIT DER  
ZEIT**

**ALPINE GROUP**

TREUHAND • FINANZEN • LIEGENSCHAFTEN

[www.alpinegroup.ch](http://www.alpinegroup.ch)



# Grand Hotel Zermatterhof – The Small Grand Hotel

DAS TRADITIONSHAUS ERFINDET SICH NEU

**Be** Das Grand Hotel Zermatterhof bietet auf die kommende Wintersaisoneneröffnung am 12. Dezember 2014 einen bunten Strauss an Neuigkeiten und präsentiert sich in aufgefrischem Erscheinungsbild und mit neuen Restaurants.

Im zu Ende gehenden Jahr sind sehr viele spannende Dinge umgesetzt und Bauprojekte realisiert worden. Es gibt eine Menge Neuigkeiten: Nach einer Renovierung von weiteren Zimmern hat das Grand Hotel Zermatterhof nun insgesamt 77 Zimmer und Suiten. Auf den kommenden Winter hin werden die Restaurants konzeptionell, angebotsmässig und optisch massiv aufgewertet. Sie sind für alle Zermatter Gäste geöffnet. Die grösste Veränderung war die Neupositionierung und das Rebranding. Neu grüsst erhaben der Löwe als das eigentliche Wappentier von Zermatt den Besucher. Er ist im Zermatterhof allgegenwärtig und findet sich nicht nur im Bürgerwappen, sondern auch geschnitzt und gemalt an historischen Bauteilen und Ornamenten.



## Alpine Gourmet Prato Borni

Fine Dining muss nicht unbedingt französisch sein. Das Gourmet-Restaurant im Grand Hotel Zermatterhof präsentiert regionale Produkte zur Perfektion veredelt und mit Fingerspitzengefühl kombiniert. Das Wallis ist die kulinarisch reichste Region der Schweiz. Von den höchsten Gipfeln der Alpen durchs Tal der Rhone bis zum Genfersee wächst und gedeiht eine unvergleichliche Vielfalt an Produkten. Der Genfersee, übrigens der zweitgrösste See Mitteleuropas, ist reich an Fischen. Auch die kristallklaren Bergbäche sind



Das Kulinarikangebot im Käsestübli «saycheese!» bietet höchste Produktqualität.



Alpine Gourmet Prato Borni: Geniesser dürfen sich auf neue und fantastische Geschmackserlebnisse freuen.

voller Leben. Und Wild gehört im Wallis seit jeher auf den Speiseplan. Gut geschützt durch die hohen Berge ist das Rhonetal sehr warm und trocken. Das privilegierte Klima lässt Früchte und Gemüse reifen, die sonst viel südlicher vorkommen. Nicht zu vergessen die grosse Auswahl an hervorragenden Weinen, die hier traditionell gekeltert werden. Ein Drittel des Schweizer Weins kommt aus dem Wallis. Im Alpine Gourmet Prato Borni erinnern wir uns an die Vielfalt des regionalen Angebots. Küchenchef Ralph Busch legt ambitioniert auf und kreiert mit Produkten aus dem Wallis. Traditionelles wird dabei ganz neu inszeniert. So entstehen regionale kulinarische Erlebnisse, die den Gaumen kitzeln.

## Brasserie Lusi

Der perfekte Ort für alle, die es unkompliziert mögen. Auf der Karte stehen die Highlights der französischen Brasserie-Küche und internationale Klassiker. Der Name Lusi hat seinen Ursprung im Dialekt der Zermatter. Ein Lusi war die kleine, faltbare Laterne, die den Bergsteigern in früheren Zeiten warmes Licht spendete. Und so ist auch die Atmosphäre im Lusi: hell und freundlich. Beim Lunch auf der Restaurantterrasse schaut das Matterhorn zu. Am Abend begleitet Kerzenschein die Gaumenfreuden.

## saycheese! Käsegenuss für Leib und Seele

Von einem Käsestübli in einem Grand Hotel erwartet der Gast höchste Qualität. Das «saycheese!» wird dem selbstverständlich gerecht und bietet mehr. Der Name des neuen Kulinarikangebots im Zermatterhof ist Programm. Ein feines Fondue im «saycheese!» macht glücklich. Es ist gemütlich in der kleinen Käsestube, die für 40 Gäste komfortabel Platz bietet. Der mit viel Fachwissen und Liebe zum Detail affinierte Käse wird mit Leidenschaft zubereitet und serviert. Traditionsbewusst modern lebt die junge Equipe im «saycheese!». Ein Augenzwinkern gehört dazu. Die Atmosphäre ist entspannt. Die Produktqualität überzeugt. Die verschiedenen Käsesorten kommen ausnahmslos von Käsereien aus dem Wallis. Natürlich finden sich auch die exklusiven Mutschli der Zermatter Horu Käserei auf der Karte. Der Chef empfiehlt das Fondue Zermatterhof, wahlweise mit Champagner, mit Wintertrüffel oder mit Steinpilz.

Die Wintersaisoneneröffnung 2014/15 des Grand Hotel Zermatterhof mit den neuen Restaurants ist am 12. Dezember 2014. Reservation für die neuen Restaurants Alpine Gourmet Prato Borni, Brasserie Lusi und saycheese! wird empfohlen unter +41 27 966 66 00.



*Wellness für Seele & Gaumen*

mit dem Testsieger  
Espresso Nero  
[www.caffe-cervino.ch](http://www.caffe-cervino.ch)

**Partl AG**  
S C H R E I N E R E I

Natel 079 611 17 47 | [www.partlag.ch](http://www.partlag.ch)



# «Iso is friejer gsi»

## ZERMATTER ERZÄHLEN

**BE** Ältere Zermatter erzählen, wie sie «friejer» im noch kleinen Dorf am Fusse des Matterhorns gelebt hatten. Nach einigen sehr interessanten Gesprächen sind 20 fesselnde Interviews aus einer DVD entstanden, in denen Zermatter in urchigem Dialekt von ihrer Jugend, den Kriegsjahren, der Landwirtschaft und ihrem bescheidenen Leben berichten. Die DVD mit den Interviews gibt es ab dem 15.12.14 in der Kanzlei der Burgergemeinde Zermatt zu kaufen.

Klaus Julen hatte im Jahr 2009 die Idee, die Erinnerungen an die ältere Zermatter Generation der Nachwelt zu erhalten. Zusammen mit dem Burgerrat entstand ein gemeinsames Filmprojekt, das vor allem von der Kultur und Sozial Stiftung der Burgergemeinde Zermatt unterstützt wurde.

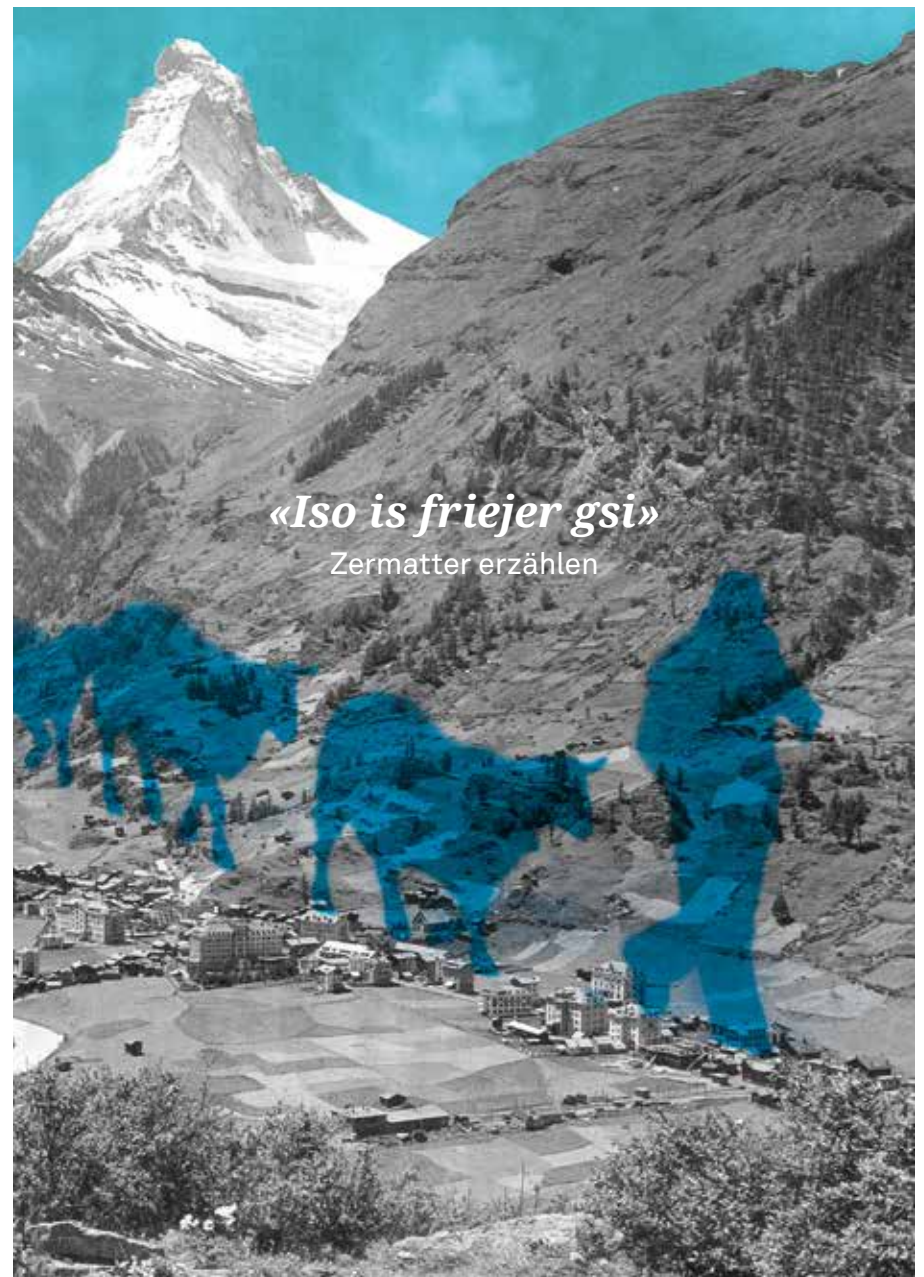
### Der Film «Iso is friejer gsi»

Der Film erzählt die Geschichten vom Dorfleben, der Landwirtschaft, dem Sport und des Handwerks. Es entstanden spannende Aufnahmen, die das Leben von damals wie-

derspiegeln. So veranschaulicht zum Beispiel Beat Perren die medizinische Versorgung des 20. Jahrhunderts und erzählt von den damaligen Tätigkeiten des Apothekers. Gregor Kronig entsinnt sich an die schönen Zeiten auf der Stafelalp und warum die Gleschergrotte als Eisschrank genutzt wurde. Ausserdem erfährt man wie das Leben als Bergführer, als Skilehrer oder etwa als Zimmermann war. Was die Zermatter aus Findeln unter dem Namen «Halbnomaden» verstanden, ist nur eines von vielen anderen sehr spannenden Erzählungen. Der Film von Klaus Julen, Pino Mazzone und Vinzenz Imboden. «Iso is friejer gsi» wurde von der Kultur- und Sozialstiftung der Burgergemeinde Zermatt und der Kulturkommission der Gemeinde Zermatt unterstützt.

### Dankeschön

Ein ganz grosses Dankeschön an die Interviewpartner die sich mit viel Herzblut an dem Film beteiligten. Ohne sie wären all die spannenden Geschichten aus dem früheren Leben in Zermatt in Vergessenheit geraten.



**best of electronics....**

**.... ganz in Ihrer Nähe!**

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
 Haus Bellevue • 3920 Zermatt  
 T 027 966 26 26  
 verkauf@imboden-elektro.ch

**EURONICS**  
 best of electronics!

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

**SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT - MIT SONNE UND ERDWÄRME**

**Lauber IVISA**  
 plant baut erneuert

**cb**  
 CH. BRANTSCHEN AG

**ZERMATTHOMES**

**Zu vermieten im Zentrum von Zermatt:**

- 4½-Duplex-Dachzimmer-Wohnung 148 m<sup>2</sup>  
ab 01.02.15, unmöbliert, CHF 3'750.-/Monat inkl. NK
- Büroraum 28 m<sup>2</sup> mit Lager 430 m<sup>2</sup>, Nähe Bahnhofstrasse  
ab 01.11.15, CHF 5'795.60/Monat exkl. NK & MWST
- Ladenlokal EG/UG, 153 m<sup>2</sup>, Nähe Bahnhofstrasse  
ab 01.05.15, CHF 5'127.-/Monat exkl. NK & MWST
- Ladenlokal EG/UG, 103 m<sup>2</sup>, Hofmattstrasse  
nach Vereinbarung, CHF 4'026.85/Monat exkl. NK & MWST
- Ladenlokal EG/ Lager UG, 131 m<sup>2</sup>, Hofmattstrasse  
nach Vereinbarung, CHF 3'112.- exkl. NK & MWST
- Diverse Lager/Archivräume 24 m<sup>2</sup> – 56 m<sup>2</sup>  
ab sofort, ab CHF 12.50/m<sup>2</sup>/Monat

Infos und weitere Angebote:  
 Zermatthomes Immobilien Lochmatter AG  
 Bahnhofplatz 2, 3920 Zermatt, Telefon 027 967 20 01  
 info@zermatthomes.ch, www.zermatthomes.ch

**ZERMATT MATTERHORN**

**svit**



# Start in die Wintersaison mit erweitertem Gästeangebot

«PISTE & PASTA», «FIRST TRACK», SCHNEESCHUHTOUREN UND VIP-GONDEL

**ZB** Auf diese Wintersaison hin bieten die Zermatt Bergbahnen einige neue, spannende und veränderte Angebote, die wir Ihnen und Ihren Gästen nun gerne schmackhaft machen wollen.

## «Piste und Pasta» auf 3883 m ü. M.

Die schier endlosen Pisten und die wunderschönen Aussichten von Zermatt unbeschwert geniessen. Damit Sie auch am Nachmittag wieder bereit für das Schneeeabenteuer sind, serviert Ihnen das Restaurant Matterhorn glacier paradise zur Stärkung einen Teller Spaghetti. Das neue Angebot ist täglich vom 29.11.2014 bis 19.4.2015 erhältlich. Im Preis von CHF 100.– sind der Skipass Zermatt und ein Teller Spaghetti im Matterhorn glacier paradise inbegriffen. Das Ticket «Piste und Pasta» kann an der Verkaufsstelle Matterhorn glacier paradise sowie auch online ohne Voranmeldung bezogen werden.

## «First track» neu zweimal wöchentlich auf Matterhorn glacier paradise

Geniessen Sie exklusiv die ersten Sonnenstrahlen und unberührten Pisten im Matterhorn ski paradise! In der kommenden Wintersaison bieten wir dieses Angebot neu jeden Mittwoch und Freitag, vom 24. Dezember 2014 bis 17. April 2015, an. Das Frühstücksbüffet wird im Restaurant Matterhorn glacier paradise serviert.

Bevor der offizielle Fahrplan startet, zeich-

nen Sie bereits die ersten Schwünge in den Schnee. Auf Trockener Steg empfängt Sie Ihr Patrouilleur mit einem heissen Getränk, bevor Sie die begleiteten Abfahrten bis nach Furi geniessen. Anschliessend stärken Sie sich am reichhaltigen Frühstücksbüffet im Restaurant Matterhorn glacier paradise.

## Schneeschuhtour entlang des Matterhorn glacier trails

Eine Schneeschuhtour entlang des Matterhorn glacier trails ist ein einmalig schönes Erlebnis inmitten einer faszinierenden Bergwelt. Gemeinsam mit einem diplomierten Wanderleiter ziehen Sie Ihre Spur auf einem einsamen Hochplateau, während sich vor Ihnen Berggrössen wie Matterhorn, Dent Blanche und Gabelhorn in eindrücklicher Manier erheben. Dieses Angebot findet jeden Freitag von Mitte Dezember bis Ende April bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen statt. Im Package inbegriffen sind die Fahrten von Zermatt nach Trockener Steg und zurück von Schwarzsee nach Zermatt sowie die geführte Schneeschuhtour. Für Erwachsene kostet das Schneeschuhabenteuer CHF 120.50 (mit Halbtax, GA: CHF 95.–, mit Skipass oder Peak Pass CHF 70.–). Die Dauer der Schneeschuhtour beträgt rund 5 Stunden. Information und Anmeldung bei Peter Bittel, dipl. Bergwanderleiter: Tel. +41 (0)79 220 25 80, info@peppotrekking.ch.

## VIP-Gondel neu mit Möet

Mit der VIP-Gondel schweben Sie im Matterhorn-Express dem Matterhorn entgegen, sitzen in gemütlichen Ledersesseln und geniessen ein Glas prickelnden Möet-Champagners. Das bereits bestehende und beliebte

Angebot ist neu auch online buchbar und die Retourfahrt kostet CHF 150.–. Der Preis für die Einfachfahrt auf Trockener Steg zusammen mit einer Flasche Champagner ist nach wie vor CHF 100.–.

[www.matterhornparadise.ch](http://www.matterhornparadise.ch)



# Daumen hoch für 75 Jahre Skigebietsverbindung Zermatt – Cervinia

VERSCHIEDENE AKTIONEN FÜR GÄSTE

**ZB** Am 04. März 1939 wurde die Pendelbahn von Plan Maison nach Testa Grigia eröffnet und verband damit das Skigebiet von Cervinia auf italienischer Seite mit dem Gebiet von Zermatt. Dieses Jubiläum möchten wir gerne im Dezember 2014 feiern. Zu jedem gekauften Skipass International erhalten die Gäste ein kleines Geschenk, das Restaurant Matterhorn glacier paradise bietet während des gesamten Monats eine spezielle italienische Speisekarte an, der Blog informiert über das Geschehen und beim Jubiläums-Wettbewerb gibt es tolle Preise zu gewinnen.

## Historie

Die Gesellschaft Cervino SPA mit Sitz in Turin wurde vom Grafen Lora Totina zusammen mit anderen Geschäftsleuten gegründet. Zweck der Gesellschaft war die Schaffung einer Tourismusregion rund ums Matterhorn. Die verschiedenen Sektionen der Luftseilbahnen Cervinia bis Testa Grigia wurden von dieser Gesellschaft in den Jahren 1935 bis 1939 erstellt. Bereits am 2.

August 1936 wurde eine Pendelbahn mit einer Kapazität von 25 Personen von Breuil nach Plan Maison eröffnet. Am 4. März 1939 folgte schliesslich eine Pendelbahn von Plan Maison bis Plateau Rosa (Testa Grigia). Von Testa Grigia sollte auch eine Verbindungsbahn über Gandegg nach Riffelberg umgesetzt werden. Die Burgerversammlung von Zermatt hatte dem Projekt in der Urversammlung vom 18. Dezember 1938 zugestimmt, die Bewilligung allerdings auf drei Jahre beschränkt. Gleichzeitig wurde einem Schlittenbetrieb von Gandegg bis Testa Grigia zugestimmt. Der Treibschlittenbetrieb wurde schliesslich im Sommer 1939 aufgenommen. Alte Zermatter bestätigen, dass sie die Holzmasten dieses Schlittenbetriebes auf dem Gletscher noch gesehen hätten, erinnern sich aber nicht, wie der Schlitten ausgesehen hat. Der Betrieb war in den Monaten Juli und August untersagt, damit den einheimischen Bergführern dadurch nicht Konkurrenz erwuchs.

Wegen des Zweiten Weltkriegs wurde das Projekt Testa Grigia–Riffelberg nicht reali-

siert, da es insbesondere an der Finanzierung fehlte. Die Burgerversammlung beschloss darauf am 6. Oktober 1946, die Frist nicht mehr zu verlängern.

Sodann wurde am 25. Dezember 1952 eine Pendelbahn von Plan Maison nach Furggen eröffnet. Im Aufbruch der 1950er-Jahre plante die italienische Gesellschaft auch eine Anlage von Furggen auf das Matterhorn. Das Vorhaben musste aber wegen Einwänden aus Umweltekreisen aufgegeben werden und wurde durch eine Anlage von Furggen nach Schwarzsee ersetzt. Aber auch diese Anlage wurde aufgrund der Opposition aus Zermatt nicht umgesetzt. Inzwischen hatte die Burgergemeinde Zermatt beim Eidg. Post und Eisenbahndepartement selbst eine Konzession für den Bau einer Seilbahn nach Schwarzsee eingereicht, so dass das Konzessionsgesuch aus Cervinia jenem aus Zermatt gemäss Entscheid vom 19. Dezember 1952 unterlag.

Im Juli 1957 installierte die Cervino SPA erstmals einzelne Skilifte vom Tal im Sommer auf Plateau Rosa, welche ab 1966/67

jeweils im Winter betrieben werden durften. Im selben Jahr wurde ein «Gletscherbusbetrieb» von Schwarzsee (der inzwischen von der Luftseilbahn Zermatt-Furi-Schwarzsee zugänglich war) eingerichtet. Als Trockener Steg 1965 auch mit der Bahn erschlossen war, wurde dieser Betrieb neu vom Trockenen Steg aus eingerichtet.

Quelle Text: Die Geschichte der Bergbahnen von Zermatt, Agathe Wirz-Julen



Die Zermatt Bergbahnen und die Italienische Cervino SPA feiern heuer 75-Jahr-Jubiläum.



# Sicherheit am Bahnhof

## DEUTLICHER RÜCKGANG DER VORFÄLLE

**GB** In den letzten Jahren ist es vor allem am Bahnhof Visp immer wieder zu Diebstählen gekommen. Auch Reisende nach Zermatt mussten negative Erfahrungen machen.

In der «Zermatt Inside»-Ausgabe vom Juni 2014 hat man dieses Thema bereits einmal aufgegriffen und verschiedene Präventions-Tipps dazu abgegeben. Zudem wurden verschiedene Massnahmen getroffen, um die Sicherheit zu erhöhen.

### Der Sicherheitszirkel Bahnhof Visp und Brig

Im Auftrag der SBB wurde in den letzten Jahren an allen grösseren Schweizer Bahnhöfen in der Schweiz ein Sicherheitszirkel aufgebaut, so geschehen in Visp und in Brig. Über 15 Partner sind Mitglied dieses Sicherheitszirkels, darunter die Kantonspolizei, die Gemeinde- und Stadtpolizei, der Grenz-wachtkorps, die SBB-Transportpolizei und die Securitrans. Auf dem Bahnhofplatz und auf den Perrons der Matterhorn Gotthard Bahn in den Bahnhöfen Visp und Brig wurden verschiedene Kameras installiert, und Lautsprecherdurchsagen erinnern die Gäste daran, sich vor Dieben zu schützen und ihr Gepäck nicht unbewacht zu lassen. Geplant ist des Weiteren auch eine Plakatkampagne, um die Reisenden noch intensiver auf die Problematik aufmerksam zu machen.

### Umgesetzte und geplante Massnahmen – Kameras im Einsatz

Innerhalb dieser Organisation wurden bereits verschiedene Massnahmen geplant und umgesetzt. So werden heute in sehr regelmässigen Abständen an den Bahnhöfen Patrouillen durchgeführt. Dafür verantwortlich sind unter anderem die Kantonspolizei, die Gemeinde- und Stadtpolizei, der Grenz-wachtkorps, die SBB-Transportpolizei und die Securitrans. Auf dem Bahnhofplatz und auf den Perrons der Matterhorn Gotthard Bahn in den Bahnhöfen Visp und Brig wurden verschiedene Kameras installiert, und Lautsprecherdurchsagen erinnern die Gäste daran, sich vor Dieben zu schützen und ihr Gepäck nicht unbewacht zu lassen. Geplant ist des Weiteren auch eine Plakatkampagne, um die Reisenden noch intensiver auf die Problematik aufmerksam zu machen.

### Starker Rückgang der Vorfälle

Die umgesetzten Massnahmen haben bereits zu einem Teilerfolg geführt. Die Anzahl Vorfälle ist in den letzten Monaten gemäss Polizei stark zurückgegangen. Hoffen wir, dass das Reisen so für alle wieder zu einem vollumfänglichen Genuss wird.



In Zukunft soll auch eine Plakatkampagne Reisende darauf aufmerksam machen, sich vor Dieben in den Bahnhöfen zu schützen (Symbolbild).

# In wenigen Tagen kommt der Halbstündler

## HALBSTUNDENTAKT FIESCH–ZERMATT

**GB** In wenigen Tagen, beim offiziellen Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014, ist es so weit, der Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt wird eingeführt. Mehr Komfort und mehr Züge warten auf uns!

### Schnupperangebot für Pendler

Zur Einführung des Halbstundentaktes lanciert die Matterhorn Gotthard Bahn ein Schnupperangebot für alle Pendlerinnen und Pendler. In den Monaten Dezember und Januar können alle Interessierten ein Monatsabo auf dem Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn zum Preis eines Wochenabos kaufen (zwischen Visp und Brig ist dieses Abo zusätzlich auch bei PostAuto und bei der SBB gültig). Erhältlich sind diese Tickets an allen Bahnschaltern.



### Die wichtigsten Änderungen nochmals in Kürze

#### Neue Abfahrtszeiten Shuttle Täsch–Zermatt

Die Shuttle-Züge zwischen Täsch und Zermatt verkehren neu jeweils um xx.15, xx.35 und xx.55 Uhr, jeweils fünf Minuten früher als bisher.

Ab 22 Uhr verkehren die Shuttle-Züge weiterhin um xx.00 und xx.30 Uhr.

#### Neue Abfahrtszeiten Regionalzüge

Abfahrt ab Zermatt xx.13 und xx.37 Uhr

Abfahrt Visp Richtung Zermatt xx.08 und xx.41 Uhr

#### Neue Verbindungen am Morgen ab Zermatt

Neu verkehrt am Morgen zusätzlich ein Zug um 06.37 Uhr ab Zermatt.

# Getwingbrücke – ein Wettbewerb rund um eine über 100-jährige Brücke

## WÜRDIGER ERSATZ GESUCHT

**GB** Am 20. August 1898 wurde der Betrieb der Gornergrat Bahn aufgenommen. Aus dieser Zeit stammt auch die Getwingbrücke. Nun ist die Stahlfachwerkbrücke mit einer Spannweite von 25 Metern in die Jahre gekommen.

Dies und der Fakt, dass die Durchfahrtshöhe für den Strassenverkehr heute teilweise nicht mehr ausreicht, haben die Gornergrat Bahn dazu veranlasst, den Ersatz der Getwingbrücke zu planen.

### Mammutaufgabe Neubau

Da die Getwingbrücke ein zentrales Element der Fahrstrecke der Gornergrat Bahn ist, wurde schnell klar, dass eine Lösung gefunden werden muss, welche den Bau unter Betrieb ermöglicht. Zudem soll bei der neuen Brücke eine künftige Erweiterung auf zwei Fahrspuren möglich sein. Diese zwei Rahmenbedingungen machen den Brückenersatz zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

### Ein Projektwettbewerb

Um eine möglichst optimale Lösung für diese technische und gestalterische Herausforderung zu finden, wurde im September dieses Jahres ein Projektwettbewerb lanciert. Die sieben Teams (Sieger der durchgeführten Präqualifikation) haben nun Zeit, ihren Projektvorschlag bis am 27. Februar 2015 einzureichen. Die Jury, bestehend aus drei Bauingenieuren, einem Architekten, zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gornergrat Bahn (Fernando Lehner und Egon Gsponer) und dem Gemeindepräsidenten von Zermatt, Christoph Bürgin, fällt daraufhin im Monat März 2015 den Entscheid, welches Projekt realisiert wird. Der Bau der neuen Getwingbrücke ist anschliessend in den Jahren 2015/2016 vorgesehen.



Die alte Getwingbrücke muss ersetzt werden.



# Starlight Dinner Gornergrat

EINMALIGER BLICK IN DEN STERNENHIMMEL

**GB** «Nirgendwo in Mitteleuropa gibt es einen schöneren Nachthimmel als auf dem Gornergrat. Wer diesen Himmel gesehen hat, vergisst ihn nie mehr!» (Zitat von Claude Nicollier, 1992 als erster Schweizer Astronaut im Weltall.)

Nach einer erlebnisreichen Bahnfahrt servieren die Gastgeber vom 3100 Kulmhotel Gornergrat ein feines Fondue Chinoise Dinner-Buffer.

Sternführer Peter Salzmann aus Visp gibt einen Einblick in die Sternbilder und erzählt dazu die griechischen Räubergeschichten von Zeus, Hera und den anderen Göttern.

Als Abschluss üben sich die Teilnehmenden in einer Trocken-Navigation mit der eigenen Sternkarte. Vielleicht haben Sie Glück und das Wetter erlaubt Ihnen einen spektakulären Blick durch das Teleskop in den Sternenhimmel.

## Daten

Jeden Donnerstag vom 08.01.2015–26.03.2015

18.00 Uhr Fahrt mit der Gornergrat Bahn auf den Gornergrat.

23.15 Uhr Ankunft zurück in Zermatt.

## Preise

Erwachsene CHF 95.–

Kinder 9–16 Jahre CHF 39.–

inkl. Bahnfahrt, Fondue Chinoise, Sternführung

## Anmeldung

Bis um 16.00 Uhr.

3100 Kulmhotel Gornergrat,

Tel. +41 (0)27 966 64 00

gornergrat.kulm@zermatt.ch

www.gornergrat.ch (e-Booking)



## Ski Property Opportunity (Zweitwohnung)

Apartment Chalet, over 730 m<sup>2</sup>, configured as 4 luxury apartments

Great down-town location in Saas-Fee

Fantastic specification inc lift

Management in-place

Completion available in 4 months

Individually CHF 8.29M – **Investment deal CHF 7.45M**

**h.jaeger@jaeger-treuhand.ch**

**+41 79 372 62 36**



**Elko Tel GmbH**

Elektro / Telematik

**Paul Schuler**

Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
Elektro-Telematiker

Sunneggastasse 12 • 3920 Zermatt  
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56  
Mobile 079 220 30 15  
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch



**Alexander Domig**

eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Tel. 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
www.tankwall.ch  
info@tankwall.ch





# Zermatt: das ausgezeichnete Dorf

RATINGS, STUDIEN UND RANGLISTEN ZEIGEN – ZERMATT-MATTERHORN IST TOP

**21** Die Auszeichnungen, die an die Destination Zermatt-Matterhorn gehen, zeigen: Zermatt ist im globalen Tourismusmarkt ganz vorne dabei. Dies dank Investitionen, Innovationen, top Leistungen, Marketing und Web-affinen Leistungsträgern. Aber es gibt auch zu tun.

«Unser Angebot ist top, und zahlreiche Leistungsträger sind mit ihrer Kommunikation immer am Ball», sagt Kurdirektor Daniel Luggen über die Massierung der Preise. Aber: «Es gibt noch viel zu tun», fügt er an und verweist darauf, dass das Potenzial vor allem im Web-Bereich noch mehr ausgeschöpft werden könnte. Denn die Platzierungen im internationalen Tourismusmarkt haben unter anderem auch mit Gäste-Bewertungen zu tun.



## Lange Liste von Preisen

Die Skigebiete im Alpenraum werden immer grösser und gebietsübergreifender. Umso grösser ist die Freude über den jüngsten Titel für die Destination. Eine Studie mit 48 000 Befragten zeigt: Zermatt ist das beste Skiresort der Alpen. In der Studie zählten auch Bereiche wie Skigebietsgrösse, Schneesicherheit, Pistenpräparation, Beförderungskomfort, Unterkunft, Familienfreundlichkeit, Après-Ski, Naturerlebnis, gastronomisches Angebot und vieles mehr. Das Reiseportal für Fortgeschrittene, Lonely Planet, setzte Zermatt im vergangenen Oktober auf den vierten Platz der zehn Städte der Welt, die man 2015 besucht haben muss. Der Grund: 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn und die flankierenden Feiern. Zermatt ist auch kulinarischer Hotspot. Diesen Winter sind es 18 Restaurants, die GaultMillau-Punkte vorweisen. Das sind total 251 Punkte – die höchste Zahl eines Schweizer Dorfes. Die Ausgabe des Guide Michelin 2015 listet zwei Restaurants mit je einem



Preisübergabe für den Milestone 2014.



Bei der Vergabe der Milestones 2014 holte das Musikfestival Zermatt Unplugged in der Kategorie «Herausragende Projekte» den dritten Preis. Geschäftsführer Rolf Furrer ist stolz auf den Preis.

Stern und aufgeführt wurden 16 Restaurants und 33 Hotelbetriebe.

Bei den Milestones, dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, erhielt das Musikfestival Zermatt Unplugged Mitte November in der Kategorie «Herausragende Projekte» den dritten Preis.

Jüngste renommierte Auszeichnung: für die Destination Zermatt-Matterhorn von National Geographic Traveler in der Ausgabe Dezember/Januar 2014/2015 mit dem Prädikat «Best of the World». Das Magazin ist das grösste seiner Art weltweit, mit 8,5 Millionen Lesern.

## Kehrseite der Medaille

Preisverleihungen haben auch Nachteile. So gibt es Web-Portale, die sich als Trittbrettfahrer erweisen und mit dem Preis für Zermatt vom Markenwert der Matterhorn-Destination profitieren wollen. Im Stil: wer Zermatt einen Preis verleiht, ist sich der Weltaufmerksamkeit sicher. Auch gibt es Portale, die sich eine Rangierung zahlen lassen wollen und dafür «Insertionskosten» verlangen, damit die Destination überhaupt mit dabei ist. Oft werden auch Dinge verglichen, die nicht vergleichbar sind. Wenn beim Preisvergleich das Angebot nicht mit einbezogen ist, ist der Vergleich verzerrt, da werden Äpfel mit Birnen verglichen.

## Tue Gutes und rede darüber

«Gute Leistungen zu kommunizieren, ist sehr wichtig», sagt Edith Zweifel, Kommunikationsverantwortliche von Zermatt Tourismus. Denn es ist schön, wenn ein Gast die Destination zufrieden verlässt. Noch viel besser ist es, wenn er seiner Zufriedenheit auch auf den Bewertungsplattformen Ausdruck verleiht. Das wiederum führt zu guten Ratings

und Platzierungen. Da frage sich jeder Leistungsträger: Wieso empfehlen wir dem Gast nicht proaktiv, unsere Dienstleistungen auf unserer Webplattform zu bewerten?

Mehr zum Thema auf [zermatt.ch/einzigartig/auszeichnungen](http://zermatt.ch/einzigartig/auszeichnungen)

## Auswahl der schönsten Preise

### Weitere Preise

- **Internationale Studie:** Zermatt ist die beste Skidestination der Alpen 2014
- **National Geographic Traveler Best Trip 2015:** Unter 20 Orten ist als einzige Destination Zermatt mit drin
- **Lonely Planet:** Zermatt gehört zu den 10 schönsten Destinationen, die man 2015 gesehen haben muss
- **Handelszeitung:** beste Wintersport-Destination der Schweiz (Oktober 2014)
- **Bilanz Hotelrating:** Zahlreiche Zermatter Hotels auf Top-Platzierungen
- **Prix Bienvenu von Schweiz Tourismus:** zahlreiche Hotels ausgezeichnet (Juni 2014)
- **SonntagsZeitung-Rating mit Buch:** Hotel Cervo ist Hotel des Jahres (Juni 2014)
- **Tripadvisor Schweizer Restaurants:** dritter Platz für Zermatts Top-Restaurants. Onlinebewertungen von Kunden (Mai 2014)
- **Tripadvisor – Reiseziele, Traveller's Choice Awards:** Platz eins für Zermatt als beliebteste Schweizer Destination und einziger platzierter Ort der Schweiz unter den rangierten europäischen Destinationen (April 2014)



## kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, [www.kaelte-stern.ch](http://www.kaelte-stern.ch)



# Ehre, die verpflichtet

Liebe Insiderinnen  
Liebe Insider

«Best Ski Resort», «Best Trip», «Milestone für herausragendes Projekt», top Platzierungen der Beherberger auf fast allen Bewertungsportalen... Zermatt-Matterhorn wird aktuell mit Preisen und Auszeichnungen überhäuft. Viele davon werden von bestehenden und potentiellen Kunden in «Votings» entschieden. Es sind die Früchte unserer Arbeit: gemeinsam haben wir den fast perfekten Ort für Ferien im Alpenraum geschaffen. Wir dürfen stolz sein. Ich gratuliere!

Nun, ich wäre meiner Funktion nicht würdig, wenn ich nicht bereits jetzt mit Blick in die Zukunft die weitere Entwicklung von Zermatt-Matterhorn suchen würde.

Ohne den Mahnfinger zeigen zu wollen: wer ganz oben ist, tendiert dazu, es etwas gemütlicher zu nehmen. Natürlich weiss jeder von uns, dass ein Nachlassen in der heute herausfordernden Zeit keine Option sein darf. Zumal die vielen Preise und die damit verbundene Publizität bei unseren Gästen Erwartungen schürt. Wir können und wollen diese Erwartungen weiter erfüllen und übertreffen. Ich zähle auf Sie.

Ich wünsche einen guten Start in den Winter und in unser Jubiläumsjahr 2015.

Herzlichst  
Ihr Daniel Luggen

Informationen zu den Preisen siehe Seite 16



## Chill-out im Schnee

DAS IGLUDORF ZERMATT IST BEREITS SEIT DEM 5. DEZEMBER GEÖFFNET

**ZE** Seit Ende November sind die drei Ski-gebiete von Zermatt geöffnet. Zeit also, beim Igludorf mit den Skiern vorbeizuschauen. Denn die im Schnee versunkene Welt mit Übernachtungs-Iglus, Fondue-Kota und Chill-out-Bar ist seit dem 5. Dezember geöffnet.

Der Iglu-Dörfer im Alpenraum gibt es viele. Aber keines der weissen Dörfer öffnet seine Schneewälle, Türen, Bars und Restaurants schon Anfang Dezember. «Zermatt mit seinem schneesicheren Gelände eignet sich bestens dafür, schon früh eröffnet zu werden», sagt Reto Gilli, Manager des Iglu-Dorfes Zermatt. Mit dem Iglu-Dorf werden nicht irgendwelche Gäste, sondern die für Zermatt typischen Gäste angesprochen, die nebst sportlichen Aktivitäten auch den speziellen Genuss suchen. Genuss in Form einer einzigartigen Übernachtungsmöglichkeit und eines einfachen Fondues im Schnee-Dorf auf 2800 m.

Der Geheimtipp: die Mondschein-Schneeschuhwanderung in der sternenklaren Nacht. Am Samstag, 6. Dezember 2014 ist Vollmond. Dann erscheint er am Nachmittag am Himmel und geht nach Mitternacht in der Nähe des Matterhorns unter. Aber auch rund um den Neumond (am Montag, 22. Dezember 2014) ist es im Iglu-Dorf auf Rotenboden dunkel. Das Sternengefunkel erleuchtet den Schnee und gibt genügend Licht für eine romantische Schneeschuhwanderung. Dieses Angebot ist in der Übernachtung im Iglu-Dorf inbegriffen, inklusive Führung durch die romantische Winternacht.

Echte Eskimos starten jetzt: Wer seine Übernachtung noch vor dem 20. Dezember erlebt, profitiert von einem Spezialangebot.

Die unterschiedlichsten Iglus stehen zur Verfügung, für das Übernachtungsabenteuer ab zwei Personen bis zum Gruppenerlebnis für zwölf Personen. Siehe auf der Website von Zermatt Tourismus oder den Iglu-Dörfern.

### Wichtiges Angebot für Zermatt

Das Iglu-Dorf liegt zwischen den Pisten 37 und 45 am Gornergrat. Tagsüber Barbetrieb im Freien, mit Live-Musik und Liegestühlen. Sie sind wie in einer Arena ausgerichtet für den direkten Blick auf das Matterhorn. Die Chill-out-Atmosphäre ist legendär. Sie zieht gleichermassen Jung und Alt an. Wer im Iglu-Dorf auf einem der Fellstühle im Freien sitzt oder an der Bar steht und Glühwein trinkt, schätzt nicht nur den Rundblick, sondern auch die lockere Atmosphäre. Hier treffen sich Gäste und Einheimische, Könner und Anfänger, Geniesser und Sport-Pros. Diese Mischung an unterschiedlichsten Menschen aus aller Welt, die die Bergwelt alle auf ihre ganz individuelle Weise erleben, ist eines der Markenzeichen der lockeren Atmosphäre von Zermatt. Die Jungen sagen: «Check it out!» Jene mittleren Alters sagen: «Treffen wir uns um 14 Uhr zum Boxenstopp.» Die Älteren meinen: «Schau vorbei und lass dir Zeit.» Und alle meinen sie die Openair Bar beim Iglu-Dorf.

**Wichtig:** Die Anreise für Übernachtungsgäste nach Rotenboden ist definiert. Sie führt via Furi mit dem Riffelberg-Express auf Riffelberg. Von da geht es per Gornergrat Bahn nach Rotenboden. Auskunft beim Iglu-Dorf oder bei den Zermatt Bergbahnen AG.



Chill-out-Stimmung im Igludorf.



# Neue Lokale auf den Winter 2014/2015

ZERMATTER LEISTUNGSTRÄGER INVESTIEREN IN ZAHLREICHE NEUERUNGEN

**21 In Zermatt wird von Leistungsträgern investiert – in neue Käselokale, in eine neue Après Ski-Bar, in ein Ausgehlokal und weiteres mehr. Die Gäste dürfen sich auch für den Winter 2014/2015 auf Innovationen freuen. Aber: oft wird die Kommunikation vergessen.**

Auf den Beginn der Wintersaison darf man immer gespannt sein. Was tut sich alles im Dörf, was ist neu, wo gibt es etwas zu entdecken? Da wäre das Haus «legendär». Es öffnet seine Pforten im Dezember und empfängt seine Gäste auch an der hauseigenen Bahnstation der Gornergrat Bahn. Das ehemalige Haus der Naturfreunde stand jahrelang leer. Die 17 Wohnungen werden über Reka gebucht.

An der Vispa, beim Eingang zum «hinner Dorf» ist von Harry Lauber (Matterhorn Lodge) ein altes, ehemaliges Wohnhaus mit Hennustall umgebaut worden. Es eröffnet als Harry's Ski Bar am Donnerstag, 18. Dezember 2014 seine Pforten. Geführt wird das Après Ski-Lokal von Sohn Fabi Lauber und Chrsi Fragner. Die Besonderheit: hier wird auf moderne Art Tradition gepflegt. Auf der Getränkekarte ist ein Bild von Harry Lauber an einem Skirennen im Jahr 1960 zu sehen. Das Konzept heisst «Schweiz trifft Österreich» mit Drinks aus den beiden Skinationen. Offen ab 18. Dezember, jeweils 16 bis 24 Uhr. Im Erdgeschoss des Grampi's an der Bahnhofstrasse erstrahlt neu eine edel gestaltete Bar. Die Gee's Bar & Brasserie ist bereits er-

öffnet. Sie trägt den Namen von Gee Veltink, bekannt vom Restaurant-Bar Snowboat. Blickfang des neu gestalteten Lokals sind die neuen Korbessel im Freien, die den Blick auf das bunte Treiben an der Bahnhofstrasse an ihrer engsten Stelle bequem ermöglichen. Im Innern ist das auffälligste Merkmal die Schauküche. Der Club Cuckoo im Untergeschoss ist neu für Gäste ab 25 Jahre, die eine gepflegte Atmosphäre zu schätzen wissen.

## Zwei neue Käselokale

Im flüssigen Käse wird auf die Wintersaison gehörig gerührt. Zwei neuartige Lokale stehen den Gästen zur Verfügung. Das Restaurant «Ferdinand» neben dem Mountain Boutique Hotel Cervo bietet Fondue, Raclette und BBQ «für Hipsters und Heidis». Aber auch Käsefondue von Schaf und Ziege. Daniel F. (Ferdinand) Lauber hat das Lokal als Alphütte im Vintage-Stil herrichten lassen. «Es ist hip alpin und urban gemütlich», fasst er den Stil des Lokals zusammen. Offen seit dem 5. Dezember.

Im Grand Hotel Zermatterhof tut sich viel. Nebst dem Matterhorn Plaza (Seite 20) steht Hausgästen und Externen ganz neu auch ein Käse-Lokal zur Verfügung. Der Name: say-cheese. Ein Ausspruch, den man in Zermatt überall hört, wenn englischsprachige Gäste ihren Freunden ein Lächeln auf die Gesichter zaubern wollen, damit es ein schönes Erinnerungsfoto gibt. In entspannter Atmosphäre gibt es Fondue mit Käse aus der Horu-Käserei und Fondue-Variations-Klassiker



Das neu gestaltete Gebäude überrascht die Passagiere der Gornergrat Bahn.

mit Champagner, Trüffeln und Steinpilzen. Offen ab dem 19. Dezember 2014.

## Neues kreieren, aber auch kommunizieren

Neu eröffnen auch einige Brandstores. So unter anderem der Mammot Brand Store beim Bahnhofplatz. Die 80 Prozent Winterstammgäste von Zermatt dürfen sich also auf viele Neuentdeckungen freuen. Hier könnten noch weitere Eröffnungen vermeldet werden. Allerdings «vergessen Anbieter in

der Planungsphase und im Eröffnungs-Endspurt oft die Kommunikation», sagt Edith Zweifel, Verantwortliche Medien und PR bei Zermatt Tourismus. «Das ist schade, denn Neues vermelden können, das sind für Zermatt Kommunikationsperlen.» Informiert werden sollte in der Planungsphase, spätestens ein halbes Jahr im Voraus und einige Wochen vor der Eröffnung. So kommen die Informationen international in Umlauf, über Newsletters von Zermatt Tourismus und über den bewährten Kommunikations-Mix.

# Schnelle Auskünfte per Fingerzeig

E-CONCIERGE TOUCHPAD: DIE FAQ'S WERDEN SCHNELL BEANTWORTET

**21 Information per Berührung. Leistungsträger können bei Zermatt Tourismus den eConcierge bestellen und installieren lassen. Die Gäste können sich so schnell und unkompliziert auf einem Touchscreen selber informieren.**

Nichts ersetzt den menschlichen Kontakt. Ein Concierge geht auf Fragen individuell und zuvorkommend ein. Aber wenn es keinen Concierge hat oder er besetzt ist? Dann möchten sich Gäste selbstständig informieren ohne gross zu warten oder Erklärungen abgeben zu müssen. Zermatt Tourismus bietet interessierten Leistungsträgern seit



Wie wird das Wetter heute? Bevor der Gast das Haus verlässt, informiert er sich schnell beim eConcierge.

Dezember 2014 den eConcierge. Das ist ein Touchpad, der auf die am häufigsten gestellten Fragen schnell und per Fingerberührung Auskunft gibt. Mit farbenfrohen Bildern aus der Destination, auf anschauliche und attraktive Weise.

## Wetter, Webcam, Tagestipps

Beim eConcierge handelt es sich um einen Touchscreen (Touchpad) mit diebstahlsicherem Rahmen. Dieser Screen kann auf einem Tisch oder an der Wand montiert werden. Auf dem Touchpad werden mittels einer App spezifisch aufbereitete Website-Inhalte in Deutsch, Englisch und Französisch angezeigt. Die Buttons führen zu Informationen wie Webcams, Wetter, geöffnete Bahnen oder Tagestipps.

Ebenfalls steht dem Leistungsträger wahlweise ein eigener Button zur Verfügung, welcher die hauseigene Website beispielsweise des Hotels oder Restaurants darstellt.

## Grosses Interesse

Bereits nach der Ausschreibung haben sich über 20 Hotels und Apartment-Vermieter gemeldet und den eConcierge bestellt. «Wir hatten mit Interesse seitens der Leistungsträger gerechnet. Dass dieses aber derart gross ist, hat uns positiv überrascht», sagt der e-Marketing-Verantwortliche von Zer-



Geöffnete Bahnen und Pisten – eine Information, die im Winter jeder Gast haben will.

matt Tourismus, Pascal Gebert. Der eConcierge kostet CHF 750.–. Ist er installiert, verursacht er keine laufenden Kosten. Die FAQ, die häufigst gestellten Fragen, werden auf dem Bildschirm schnell und anschaulich gezeigt: geöffnete Bahnen, Wetter und Bilder der Webcams in der Destination. Diese

Informationen sind immer live. Die erste Bestell-Staffel ist an die Leistungsträger ausgeliefert, installiert und funktioniert. Neue Bestellungen nimmt Zermatt Tourismus bis Freitag, 12. Januar 2015 entgegen.

Informationen: [ztnet.ch/econcierge](http://ztnet.ch/econcierge)



# Sprachkompetenz: Schlüssel zum Erfolg

WER SPRACHEN KANN, ERREICHT DEN GAST GANZ UNMITTELBAR UND ERHÄLT STAMMGÄSTE

**21 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zermatter Leistungsträger brillieren mit ihrer Sprachkompetenz. Damit ist über die Sprache der direkte Zugang zum Gast einfach und herzlich. Gäste, die sich auch sprachlich willkommen fühlen, kommen wieder.**

Gegenseitiges Verständnis ist die Voraussetzung, dass der Gast sich wohlfühlt. Sprechen touristische Anbieter die Sprache ihrer Gäste, haben sie einen grossen Trumpf in der Hand.

## Sprachkompetenz bei den Skischulen

Die Schweizer Skischule Zermatt beschäftigt im Winter bis zu 200 Skilehrer. Die meisten sprechen Deutsch als Muttersprache, viele von ihnen auch Zermatter Mundart, was bei den Gästen sehr gut ankommt. Der Dialekt vermittelt Authentizität und bringt viel Sympathie.

In der Schule sind die folgenden Sprachen vertreten: Französisch, Englisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch, Portugiesisch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch, Kroatisch, Russisch, Litauisch, Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Arabisch, Japanisch, Indonesisch und Mandarin (Chinesisch). Es ist zudem vorgesehen, dass die Dienste demnächst auch auf Japanisch angeboten werden. Auch die Skischule mit Begleitservice Stoked kann auf die äusserst breit gefächerte Sprachkompetenz ihrer Skilehrer zurückgreifen.

Ab dem 14. Dezember arbeitet wiederum der chinesische Skilehrer Yuanliang Li bei der Schweizer Skischule Zermatt. Er steht den

chinesischen Gästen auch für Informationen zur Verfügung. Und er führt zudem bei Bedarf seine Landsleute zu einem Spezialpreis durch Zermatt.

Anlaufstelle für Infos und Führungen auf Chinesisch: Schweizer Skischule Zermatt.

## Sprachkompetenz der Bergführer

«Von älteren Bergführern habe ich gelernt: Jede zusätzliche Sprache, die ein Bergführer spricht, ist ein Stück Brot mehr», sagt Gianni Mazzone, seit 25 Jahren Zermatter Bergführer. Als Einheimischer erlebt er den Effekt der Sprachkompetenz tagtäglich. Gerade eben durch die Sprachkenntnisse ist es dem Bergführer möglich, seinem Gast das notwendige Können zu vermitteln. Das hilft beiden, nach den Vorbereitungstouren am Riffelhorn und bei der halben Breithorntraversierung später das Matterhorn erklimmen. Dazu gehören nicht nur das Vorzeigen und Vormachen und eine ruhige Hand am Seil, sondern auch im richtigen Augenblick dem Kunden unterstützende Anweisungen mitzuteilen. Im Extremfall könnten Sprach-Missverständnisse über Leben und Tod entscheiden.

Gelingt es dem Bergführer, die Umgebung anschaulich zu erklären, fühlt sich der Gast in seiner Ferienwelt herzlich aufgenommen. In der Hütte oder beim Warten auf besseres Wetter können sich Führer und Gast viel erzählen. Wer miteinander kommunizieren kann, gehört im weitesten Sinne zusammen. Der Gast nimmt unmittelbar an der Welt von Zermatt teil.

Zermatter Bergführer sind von Weltruf. Dies nicht nur wegen ihrer alpinistischen Kom-

petenz. Von den rund 70 beim Alpin Center Zermatt angeschlossenen Führern beherrschen fast alle neben Deutsch auch Französisch. Von der mittelalterlichen und jungen Generation können alle auch Englisch. Und viele sprechen noch zusätzliche Sprachen wie Italienisch oder Spanisch. Das Alpin Center engagiert im Sommer auch lizenzierte Führer aus anderen Sprachregionen. Je mehr Sprachen ein Bergführer spricht, umso mehr kommt er zum Einsatz.

## «Babylon» an der Reception

Wohl kein anderer Ort fordert die Mitarbeiterinnen sprachlich mehr als die Hotelreception. Zermatter Hotels empfangen in der Wintersaison Gäste, die bis zu 20 unterschiedliche Sprachen sprechen. Die Receptionistinnen sind Anlaufstelle, Beratung, Betreuung, Klagemauer und vieles mehr. Je besser sie die Sprache des Gastes sprechen, umso wohler fühlt sich der Gast. Das Einchecken läuft effizient ab, die Wünsche sind schnell registriert, die Erklärungen herzlich und kompetent abgegeben. «Wir stellen nur Personen ein, die mindestens zwei Fremdsprachen sprechen», sagt Dominic Franzen vom Hotel Christiania.

Im Hotel Christiania checken auch viele Russen ein. An der Reception sprechen deshalb die Mitarbeiter «nicht nur Deutsch und Englisch», sagt Dominic Franzen. Man schaue auch, dass möglichst auch Französisch gesprochen werde. «Und Russisch sprechende Mitarbeiter zu finden, ist unser Ziel», fügt er an. «Denn wenn Russen in ihrer Sprache angesprochen werden, fühlen



Der chinesische Skilehrer Yuanliang Li steht diesen Winter den Gästen wiederum zur Verfügung.

sie sich wohl und werden deshalb auch zu Stammgästen.»

## Taxifahrer, der erste Kontakt in Zermatt

Zermatt Tourismus hat vor ein paar Monaten statt einem halben Jahr die Freundlichkeitskampagne «Unique Driver» ins Leben gerufen. Die humorvoll gestaltete Broschüre zeigt in unterhaltsamer Weise Tipps. Darin ist auch zu sehen, dass der Freundlichkeitseffekt umso grösser ist, je mehr Sprachen der Taxichauffeur spricht.

Zermatt-Matterhorn ist bei internationalen Ratings immer wieder auf den vordersten Plätzen. Allerdings punktet Zermatt bei der Freundlichkeit oft unter seinem Wert. Barrieren des Verständnisses manifestieren sich oft in Unfreundlichkeiten. Da können ein Lächeln und das fröhliche «good morning», «buenos días» oder «dobro dan» Herzen öffnen.

**Broschüren «Unique Driver» zu beziehen bei Zermatt Tourismus.**

# Wintersport im Tal

NEUER SCHNEESCHUHWEG TÄSCH-RANDA UND ERÖFFNUNG LANGLAUFSAISON

**21 Wintersport abseits der Pisten findet grossen Anklang. Langläufer, die die Langlaufloipe in Täsch-Randa benutzen, werden gebeten, ihren Langlaufpass in der Region zu kaufen. Zudem steht der Schneeschuhweg Randa-Täsch dieses Jahr erstmals zur Verfügung.**

«Wenn die Benutzer der Langlaufloipe Täsch-Randa ihren Loipenpass in einem anderen Gebiet kaufen, erhält die Region Täsch-Randa kein Geld», sagt Gemeindepräsident Mario Fuchs. Er ist auch Kassier des Vereins Loipe Matterhorn. Er unterstreicht, dass der Unterhalt aufwendig und kostenintensiv ist. Darum kann der Loipenbetrieb nur dank der Beiträge von Zermatt Tourismus und der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa aufrechterhalten werden. «Darum ist es

wichtig, dass Einheimische und Gäste ihre Loipenpässe hier in der Destination kaufen», betont er.

## Neuer Schneeschuhweg

Der neue Schneeschuhweg zwischen Randa und Täsch ist Romantik pur. Da die Strecke technisch nicht anspruchsvoll ist, ist sie ideal für Familien mit grösseren Kindern und für Ruhesuchende, die die Talandschaft zu schätzen wissen. Es hat nur kleinere Steigungen und Abstiege. Der Schneeschuhweg steht Gästen wie Einheimischen kostenlos zur Verfügung. Die Strecke kann in rund zwei Stunden erwandert werden. Der Start in Täsch ist ab Biingässi. In Randa startet der Weg beim Eisplatz mitten im Dorf. Ideal für die Rückfahrt ist die Matterhorn Gotthard Bahn.



Ruhe und Erholung abseits der Pisten. Zum Beispiel auf dem Schneeschuhweg von Täsch nach Randa.



Die nächste Ausgabe Zermatt Inside erscheint am

**6. Februar 2015**

**Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!**

Anzeigenschluss: 15. Januar 2015

Telefon 027 948 30 44

**ZERMATT INSIDE**

**medien** Medien AG

alaCasa.ch

**KENZELMANN**

IMMOBILIEN

027 923 33 33

[www.kenzelmann.ch](http://www.kenzelmann.ch)



# Das Base Camp Matterhorn wird zur Matterhorn Plaza

NACHHALTIGE UND INNOVATIVE POP-UP INSTALLATION MITTEN IN ZERMATT

**ZT/BG** Im Sommer 2014 zogen die Shelters die Aufmerksamkeit der Medien und der Alpinisten auf sich. Sie boten als Matterhorn Base Camp auf dem Hirli Alpinisten Unterkunft. Nun steht ab Winter 2014 nebst anderem ein grosser Shelter beim Zermatterhof. Ein Blick in die Zukunft.



Das Base Camp Matterhorn stand als temporäre Unterkunft und als Ersatz für die im Umbau befindliche Hörnlihütte im Sommer 2014 auf dem Hirli oberhalb von Zermatt. Das Pop-up-Objekt wurde im Herbst abgebaut und der Platz auf dem Hirli in seine ursprüngliche Form überführt. Das Base Camp Matterhorn hat das Matterhorn und Zermatt als moderne Alpinismus-Destination positioniert, und manch einer sieht das Base Camp Matterhorn wenn nicht auf gleicher Meereshöhe dann immerhin auf gleicher Augenhöhe mit dem legendären Base Camp am Mount Everest.

#### «Zermatt schenkt sich die Zukunft»

Aber nicht nur die Positionierung im Alpinismus konnte geschärft werden, auch konnte Zermatt als eine Destination gezeigt werden, die in die Zukunft schaut und entsprechende Massnahmen trifft (Neubau

Hörnlihütte, Camping/Biwaking-Handhabung, Partnerschaftsmanagement). Die gezeigte Geisteshaltung soll nun mit den nachfolgenden Jubiläumsprojekten weiter vertieft und vermittelt werden, sodass diese vor Ort und in den relevanten Märkten Spuren hinterlassen und getreu dem Jubiläums-Motto «Zermatt schenkt sich die Zukunft» auf einem ansprechenden und qualitativ hohen Niveau umgesetzt wird.

#### Matterhorn Plaza

Einen gut sichtbaren Einsatz werden die Shelter- als Pop-up-Store und Pop-up-Museum im Dorf im Jubiläumsjahr der Erstbesteigung des Matterhorns 2015 gleich vor dem Grand Hotel Zermatterhof haben. Die Matterhorn Plaza Zermatt wird im Winter von Dezember 2014 bis Mai 2015 als Informationsplattform zum Jubiläum und auch während dem Swatch Skier's Cup im Februar 2015 als zentraler Begegnungsort dienen. Von Mai 2015 bis Ende September 2015 ist die Matterhorn Plaza der Place to be für unsere Gäste, Besucher und die einheimische Bevölkerung. Die Gestaltung der Matterhorn Plaza wird im Winter für die spezifischen Aktivierungs-Bedürfnisse ausgelegt. Der «Graben» zwischen dem Grand Hotel Zermatterhof und Bahnhofstrasse wird nivelliert, sodass eine eigentliche Plaza entsteht. Im Rahmen des Swatch Skier's Cup im Februar 2015 werden der Riders Welcome, Siegerehrungen sowie Musik- und Filmdarbietungen auf der Bühne der Plaza stattfinden. Bereits auch auf die Wintersaison hin gibt es eine Pop-up-Gallery auf der Matterhorn



Einweihung des Matterhorn Plaza: 14. Dezember 2014, 17 bis 19 Uhr. Lokalität zwischen Hotel Monte Rosa und Grand Hotel Zermatterhof.

Plaza. Zu sehen sind die Werke des Bergfotografen Gaudenz Danuser. Er setzt sich seit über zehn Jahren auf dem Berg und im Tal mit der Natur und ihren Besonderheiten auseinander. Seine Aufnahmen werden in verschiedenen Formaten als handsignierte, limitierte Editionen angeboten. Die Platzgestaltung im Sommer 2015 zielt darauf ab, die Matterhorn Plaza als zentralen und historisch verankerten Ort der Jubiläumsaktivitäten zu etablieren. Der Platz wird mit einem kulinarischen Angebot bespielt, der Pop-up-Store und das Pop-up-Museum vermitteln die Jubiläumsinhalte.

#### Nachhaltige Zweitnutzung im Ausland

Ein zentraler Punkt im Projekt Base Camp Matterhorn ist die nachhaltige Zweitnutzung. So werden ein paar Shelters anlässlich des Engagements von Swatch an der nächstjährigen Architektur-Biennale in Venedig internationalen Künstlern eine Residenz bieten, während wiederum andere als Pop-up-Aktivierungen um die Welt reisen werden und die Botschaften von Zermatt repräsentieren.

**Eröffnung Matterhorn Plaza für die Bevölkerung und Gäste:**  
Sonntag, 14. Dezember, 17 bis 18 Uhr

## Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

SOMMERAKTIVITÄTEN 150-JAHR-JUBILÄUM: VIELE PERSPEKTIVEN

**ZT/BG** Die Freilichtspiele auf dem Riffelberg zeigen mit «The Matterhorn Story» die Ereignisse rund um die Erstbesteigung. Die Aktivitäten während der Jubiläumswoche im Juli 2015 zeigen Blicke in die Vergangenheit sowie Perspektiven der Gegenwart und Blicke in eine mögliche alpine Zukunft am Matterhorn und in der Region.

Die Autorin und Regisseurin des Stücks «The Matterhorn Story», die Bernerin Livia Anne Richard, konnte für die Rollen in den Freilichtspielen schon viele einheimische Laiendarsteller verpflichten. Mitte November wurden erste Darsteller gecastet. «Ich bin begeistert und konnte bereits zahlreiche Schlüsselrollen besetzen», freut sich Richard. Das Ziel ist, rund 30 Rollen mit Laiendarstellern zu besetzen und rund fünf bis sieben professionelle Schauspieler zu engagieren. Gesucht sind nun noch einige Darsteller für englischsprachende Touristinnen und Touristen sowie einige Bäuerinnen und Bauern, die Walliser Dialekt sprechen. Für kleinere Rollen Jobsharing möglich. Die Uraufführung des Stückes ist auf den 9. Juli 2015 festgesetzt. Ab diesem Datum bis zum Samstag, 29. August, wird

das Freilichttheater jeweils von Mittwoch bis Samstag um 19.30 Uhr sowie am Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr aufgeführt. Der Vorverkauf startet am 9. März 2015. Das Projekt Freilichtspiele Zermatt geht nun in die operative Phase. Damit übergibt die Tom Talent Holding AG von Thomas Sterchi, der als Mitinitiator massgeblich am Aufbau der Freilichtspiele Zermatt beteiligt war, das Projekt und die Freilichtspiele Zermatt GmbH in die erfahrenen Hände der Theaterprofis mit Projektleiter Matthias Blum und Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard. Interessenten für das Theater melden sich direkt bei livia.richard@freilichtspiele-zermatt.ch.

#### Zeitperspektiven

Während der Jubiläumswoche im Juli werden Aktivitäten mit den Blicken in die Vergangenheit, dem Blick in die Gegenwart und in die Zukunft aufzeigen, dass sich die Zeiten und Perspektiven ändern. Ehre, wem Ehre gebührt – dem Berg. Vor 150 Jahren dachten manche Menschen, dem Berg Ehre zu erwiesen, wenn er «erobert» wird. Heute zollt man dem Berg Respekt, indem man seine Nutzung durchdacht

ermöglicht – so mit der Wiedereröffnung der Hörnlihütte, die ab 2015 nur noch 130 Übernachtungsplätze bietet im Gegensatz zu früheren Jahren, als sich dort pro Nacht

bis zu 170 Personen aufhielten. Die Redimensionierung der Hüttenkapazität bringt dem Matterhorn während der Sommersaison somit eine Beruhigung.

#### Festivitäten rund um das Jubiläum

- **Thema Vergangenheit I** – Freitag, 10. Juli: Geladene Stammgäste und Ehrengäste feiern das Jubiläum.
- **Thema Vergangenheit II** – Samstag, 11. Juli: Dorffest mit der Bevölkerung und den internationalen Gästen.
- **Thema Vergangenheit III** – besinnlicher Sonntag, 12. Juli: Berggottesdienst und Gedenken an die verunglückten Alpinisten.
- **Vergangenheit und Gegenwart** – Montag, 13. Juli: Tag für geladene Gäste in der neuen Hörnlihütte.
- **Jubiläumstag** – Dienstag, 14. Juli: Festivitäten.
- **Gegenwart** – Mittwoch, 15. Juli: «Seien Sie unser Gast – be our guest!» Aktivitäten im Dorf und am Berg. Gäste und Einheimische lernen das Angebot des touristischen Zermatt kennen.
- **Thema Zukunft** – Donnerstag, 16. Juli: die neuere Nutzung der alpinen Landschaft.
- **Thema der «zwei Seiten»** – Tag der Italiener. Akt der Freundschaft auf dem Matterhorn Gipfel. Mit Vertretern aus Italien, Frankreich, England, der Schweiz. Am Abend «Italianità» auf dem Kirchplatz.
- **Schlusspunkt** – Samstag, 18. Juli: Abschluss-Show.
- **Rahmenveranstaltungen.** Während der zehn Tage sind im Dorf Zermatt und auf den Bergen der Umgebung zusätzliche Veranstaltungen vorgesehen. Änderungen vorbehalten.